Dorfzeitung Boberg

Dorfanger Boberg e.V.

Dezember 2015

Informationen, Termine, Veranstaltungen und Vieles mehr **rund um Boberg.**

BOBERGER
Adventsmarkt
29. NOVEMBER
12-18 UHR

Seite 6

Oktoberfest
Volles Haus & tolle Stimmung Seite 8

Alle Termine
Lebendiger Adventskalender 2015 Seite 17

Die Dorfzeitung trifft...
Klaus Thiesen vom Wasserverband Boberg-Heidhorst Seite 11

EDEKA

Hebig

Heidhorst 4 · 21031 HH-Boberg

Wir ♥ Lebensmittel.

Tel. 040 / 4109 2880 · Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 7:00–21:00 Uhr
Jeden Freitag Lieferservice – Sprechen Sie uns an!

Moin Liebe Nachbarn!

Es gibt Zeiten, da glaubt man wirklich „das schaffst du nie!“. Genau so eine Zeit habe ich beim Erstellen dieser Ausgabe durchlebt. Und trotzdem: Sie ist fertig geworden. Wieder 80 Seiten! Diesmal in nur zwei Monaten, denn die vierte Ausgabe erscheint ja immer schon Mitte November. Nun gab es aber auch schon in nur so kurzer Zeit wieder so viel neues in und um Boberg, dass es einfach nicht kürzer ging.

Ach ja, es ist bereits das 20. Heft, das ich für den Bürgerverein gestaltet habe. Damit sind ganze fünf Jahre schon geschafft und es bringt immer noch Spaß!

Nun, dann viel Vergnügen beim Lesen und bis 2016

Ihr und Euer

Andreas Müller
AM ART & MORE

In eigener Sache...
Liebe Leserinnen und Leser 5

Titelthema
Boberger Adventsmarkt ..... 6 – 7
Oktoberfest – Sensationell besucht ..... 8 – 9
Die Dorfzeitung trifft Klaus Thiesen ..... 11 – 14
Lebendiger Adventskalender 2015 17

Bei uns vor der Tür
Aus unseren Kirchengemeinden ..... 18 – 19
Boden-denk-Male in Boberg – der etwas andere „Lehrpfad“ 20 – 22
Schaurig schönes Halloween 24
Der Nikolaus kommt! 24
Nach der Aldi-Schließung, noch nichts Neues 25
Schwere Zeiten für Ladendiebe 25
Hier wird wirklich alles neu sein! 26
„Die Schule brennt!“ ..... 28 – 29
Aktion „Kita Weidemoor hilft!“ ..... 30 – 31
Mit dem Jubiläum kam auch der Umzug 33
Neues von willy.tel 33
Weihnachten in der Kindheit ..... 34 – 35
Berichte aus dem Infohaus Boberger Niederung ..... 36 – 37
Verrottete Gründächer ..... 38 – 39
Boberger Geschichte(n) ..... 40 – 43
Sanfte Pediküre der besonderen Art 44
„Mehr Ordnung für meine Bürokratie zu Hause“ 45
Politischer Stammtisch Boberg ..... 46 – 48
Preiserhöhungen HanseWerk Natur GmbH ..... 49 – 50
So schön war der Tag der offenen Tür ..... 52 – 53
Neues vom LandFrauenverein 54
Das Jubiläumsjahr neigt sich dem Ende ..... 56 – 58
Die Weinkolumne 59
Neues aus dem Eltern-Kind-Zentrum ..... 60 – 61
Neues aus dem Kinder- und Jugendhaus Boberg ..... 63 – 66

Bürgerhaus
Angebote und Gruppen im und um das Bürgerhaus ..... 68 – 70

Veranstaltungen
Veranstaltungskalender ..... 72 – 73

Aus dem Bürgerverein
Bürgerhaus mieten? 74
Die Homepage wird immer beliebter 76
Vereinsnachrichten 77
Informationen über den Bürgerverein 78
Eintrittserklärung & Impressum 79

Aktuelle Informationen finden Sie auch immer auf
www.dorfanger-boberg-ev.de

Finanz Immo

Ihr kreatives Team in Sachen Immobilien aus Boberg

Peter Panzer, Ilka Beck, Thomas Klatt, Peter Strampe

Unser Service für unsere Kunden:

- Entwicklung von Grünflächen > Bauerwartungsland > Baugrundstücken
- Verkauf Ihrer Immobilie
- Vermittlung & Überplanung von Grundstücken
- CAD Hausplanung & Fianzierung
- Erschließung, TÜV-Baucontrolling, Bauanträge
- Verwaltungsangelegenheiten, öffentliche Förderung

Wir suchen dringend für unsere Kunden Grundstücke in Boberg!

Unser neues Bauvorhaben in Boberg.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und Ihre Fragen.
Kommen Sie einfach vorbei, wir informieren Sie gerne.

FinanzImmo
Klatt, Panzer und Beck GbR
Am Langberg 9
D-21033 Hamburg
Telefon: 040 / 731 13 66
Fax: 040 / 731 13 670

www.Hamburgerbaugrundstücke.de

Liebe Leserinnen und Leser unserer Dorfzeitung

Viel zu schnell ist für mich der Sommer und jetzt mit dem Schreiben des letzten Vorworts in 2015 für die Dorfzeitung auch schon wieder ein Jahr vergangen. Ein Jahr, in dem sich bei uns und um uns herum so viel ereignet hat, dass die Dorfzeitung immer dicker wird. Unermüdlich ist unser „Macher" der Dorfzeitung unterwegs, um die vielen Informationen zusammen zu stellen und dann professionell mit vielen Bildern zu präsentieren. Das sorgt nicht nur für 4 tolle Zeitungen im Jahr, sondern auch für eine Belebung unseres Gemeinschaftslebens in Boberg. Damit ist Andreas Müller inzwischen einer der wichtigsten Ehrenamtler bei uns und deshalb erster Adressant meines Dankes im Namen des Vereinsvorstandes.

Auch bei allen anderen, die sich für den Verein und damit für unser Boberg einsetzen, möchte ich mich an dieser Stelle für die Hilfe in diesem Jahr bedanken. Insbesondere die Heimwerkergruppe war immer zur Stelle, wenn Hilfe gebraucht wurde. Bei unserem Oktoberfest 2015 hat der überwältigende Besucherzuspruch uns auch an den Rand unserer räumlichen und ehrenamtlichen Kapazitäten geführt. Da werden wir im nächsten Jahr sehen müssen, ob wir ohne Abendkasse nur noch im Vorverkauf die Besucherzahlen begrenzen werden.

Für das Jahr 2016 wünsche ich mir, dass wir mit unseren ehrenamtlichen Helfern weiterhin so erfolgreich in Boberg wirken können und vielleicht als Anerkennung aus der Bevölkerung noch ein paar mehr Vereinsmitglieder begrüßen dürfen. Bis dahin Ihnen und Ihren Familien einen schönen Herbst, ein paar ruhige und besinnliche Tage im Advent, ein friedliches Weihnachten und ein gesundes Jahr 2016.

Wolfgang Kamenske
Vorstand Dorfanger Boberg e.V.

BOBERGER

Adventsmarkt

29. NOVEMBER

12-18 UHR

WEIHNACHTLICHE **DEKORATIONEN**

GLÜHWEIN & KINDER-PUNSCH

KAFFEE, KUCHEN & **WAFFELN**

SPANFERKEL & WÜRSTCHEN

KUNST**HANDWERK**

BASTELARBEITEN

& **VIELES MEHR**

AB 17 UHR ADVENTSSINGEN

BÜRGERHAUS

DORFANGER BOBERG

Bockhorster Weg 1

Dorfanger Boberg e.V.

Immer aktuell informiert: **www.dorfanger-boberg-ev.de**

Boberger Adventsmarkt

Fast ein Jahr ist es her, dass die Idee zum Boberger Adventsmarkt geboren wurde. Nun ist es bald soweit!

Schon früh zeichnete sich ab, dass ein großes Interesse an einem solchen Adventsmarkt besteht. Eine bunte Mischung aus Weihnachtlichen Dekorationen sowie Essen und Trinken sollte es werden. Ein reichhaltiges Angebot, das zum Schauen, Stöbern und Verweilen einlädt.

Und genau das haben wir erreicht. Hier ein Überblick der Stände, die sich bis zum Redaktionsschluss angemeldet haben:

- **mittendrin!** mit selbst hergestellten Artikeln zugunsten ihres Kinderschutzes
- **Kindertagesstätte „Das Spielnetz“** mit selbst gebasteltem der Kinder
- **Die AWO Servicewohnanlage** mit Kaffee und Kuchen und selbst gebastelten Dekorationen
- **Das InVia Kinder- und Jugendhaus Boberg** mit selbsthergesteltem Adventsschmuck, Würstchen, Kinder-Punsch und alkoholfreien Getränken
- **Pfotenhilfe mit Herz e.V.** mit handgearbeiteten Hundeaccessoires
- **Heike Schloh** mit Floristik
- **Zur Havighorster Nesthenne** mit Spanferkel und Bier
- **Die Heimwerker des Dorfanger Boberg e.V.** mit Glühwein
- **Der Landfrauenverband Billwerder Boberg** mit „Geschenken aus dem Glas“ (dies sind z.B. selbst hergestellte Backmischungen, Risotto und Gewürzmischungen. Für diese Geschenke aus dem Glas gibt es dann auch kostenlose Proben der fertigen Produkte). Dazu kommt ein Info-Stand über die Landfrauen
- **Die HASPA, Filiale Heidhorst 5** mit frischen Waffeln zugunsten vom Kinder und Jugendhaus Boberg
- **Henning & Ingrid Scharmacher** mit Kunsthandwerk (z.B. Stein- und Holzvögel, beleuchtete Jutesäckchen und weihnachtliche Dekorationen)
- **Die Jugendfeuerwehr Boberg** mit Infostand und Fahrzeug
- **Die Gnadenkirche Lohbrügge** veranstaltet ab 17 Uhr ein Adventssingen. Damit wird inoffziell der „Lebendige Adventskalender“ eröffnet, der ab dem 30. November montags bis freitags vor verschiedenen Haustüren in Boberg stattfindet
- **Rita Echt** mit selbst gemachten Bascetta Sternen mit und ohne Beleuchtung, künstlichen Adventsgestecken und weihnachtlichen Dekorationen
- **Grundschule Heidhorst** mit einer Button Maschine (Kinder können sich eigene Weihnachtsbuttons gestalten) und selbst gebastelten Weihnachtsdekorationen
- **Christine Dienst** mit selbstgebauten Vogel-Nistkästen und schönen Dingen aus Stoff
- **Bärbel Pück** mit Schutzengeln
- **Petra Kaeding & Gina Reinhold** mit Engeln, Dekoration & Lampen (mit Holz und Stein verarbeitet)

Andreas Müller

KRISTIN ZANG
Physiotherapeutin & Heilpraktikerin

Privatpraxis
Reetwerder 11
21029 Hamburg

telefon: 040 - 646 86 780
mobil: 01573 - 89 36 174
www.schmerztherapie-bergedorf.de

Praxis für
Schmerztherapie

Heimwerker Oktoberfest Bobergs größte Party!

Sensationell besucht und unglaublich tolle Stimmung!

Am Vorverkauf zeichnete es sich ja schon ab: So viele Karten waren noch nie im Voraus weggegangen. Doch auch an der Abendkasse hörte der Ansturm nicht auf. mit Rund 220 Besuchern hatte keiner gerechnet!

Die zusätzlich aufgebauten Zelte konnten nicht so beheizt werden, wie es eigentlich geplant war, da aus gesundheitlichen Gründen die Quelle für den Heizlüfter nicht zur Verfügung stand. Und ein schnell herangeholter Heizpilz hielt lediglich die Raucher bei Laune. So musste improvisiert werden. Aber was so ein richtiger Heimwerker vom Bürgerverein ist, der lässt sich nicht so schnell aus der Ruhe bringen. Kurzerhand wurden zum Essen die Tische hereingeholt und erst einmal auf der Tanzfläche positioniert. Alles war soweit gut.

Nach dem Essen wurde ein wenig umgestellt, so dass der Tanz eröffnet werden konnte. Mit dem obligatorischen „In München steht ein Hofbräuhaus“ startete dann die Party. Sofort war die Stimmung da und es wurde kräftig geschunkelt.

Bereits beim dritten Lied hielt es die Gäste nicht mehr auf den Bänken und die Tanzfläche war voll! Das blieb sie auch über Stunden, bis dann kurz nach halb vier der harte Kern verabschiedet wurde. Der bunte Musikmix von bayerischer Musik über Schlager, aktuellen Chart-Hits, Oldies, Neue Deutsche Welle, Malle-Party-Musik bis hin zu rockigen Tönen, unter anderen von AC/DC und ZZ-Top, kam bei den „Tanzwütigen" so gut an, dass fast alle beim gehen beteuerten:

„Nächstes Jahr kommen wir wieder, fest versprochen!"

Andreas Müller

Deko und Floristik nach Wunsch

Heike Schloh, Am Langberg 107, 21033 Hamburg
Tel.: 0162/3288714

Seit über zehn Jahren fertige ich für Sie an:

- *Tischdekorationen*
- *Hochzeitsschmuck*
- *Kränze u. Trauergestecke*

und vieles mehr...

Gern berate ich Sie.
Ich freue mich auf Ihren Anruf.

Ihre Floristin,
Heike Schloh

WIR BILDEN AUS!

Joachim Harms GmbH

Karosseriearbeiten
Fahrzeuglackierungen
Kfz-Reparaturen

WINTEC AUTOGLAS

Joachim Harms GmbH
Reinbeker Redder 74
21031 Hamburg

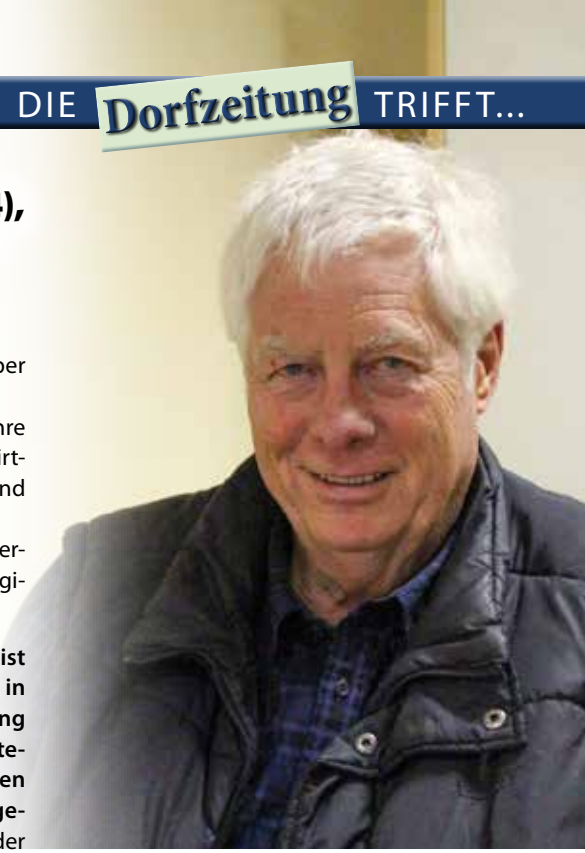
Tel.: 040 / 819 746 7 – 00
Email: info@harmsauto.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
von 7.30 bis 18.00 Uhr

www.harmsauto.de

... heute Klaus Thiesen (74),

ehrenamtlicher Verbandsvorsteher des Wasserverbandes Boberg-Heidhorst



Zur Person:
Beruf: Zimmerer, Ingenieur, als Beamter über 40 Jahre in der FHH tätig gewesen
Tätigkeiten: 10 Jahre Straßenbau, 20 Jahre Stadtentwässerung und 16 Jahre Wasserwirtschaft als Aufsichtsbehörde über Wasser- und Bodenverbände.
Zusätzlich jetzt: 1. Vorsitzender des Wasserverbandstages (Landesverband der Hamburgischen Wasser- und Bodenverbände)

Unser Wasserverband Boberg-Heidhorst ist in den vergangenen Monaten zunehmend in die Kritik geraten. In diesem Zusammenhang wurde der ehrenamtliche Verbandsvorsteher, Herr Klaus Thiesen, verbal angegriffen und zum Teil öffentlich an den Pranger gestellt. Wir haben uns mit Herrn Thiesen, der nach Herrn Holst und Frau Pankow der dritte in diesem Amt ist, getroffen, um über die Arbeit des Wasserverbandes aufzuklären und um zu erfahren was an der Kritik dran ist.

Dorfzeitung: Herr Thiesen, mit Entstehung des Dorfanger Boberg ist auch der Wasserverband Boberg-Heidhorst gegründet worden. Jeder der hier Eigentum erworben hat, hat zum damaligen Zeitpunkt im Kaufvertrag mit der „GbR Dorfanger Boberg“ auch den §11 unterzeichnet. In diesem steht als erstes „Der Verkäufer gründet zusammen mit der Freien und Hansestadt Hamburg und anderen Grundstückseigentümern im Gebiet des Bebauungsplans ‚Lohbrügge 87‘einen Wasserverband Boberg-Heidhorst als Körperschaft des öffentlichen Rechts.“ Im dritten Absatz heißt es dann „Grundlagen für diesen Verband sind das Gesetz über Wasser- und Bodenverbände vom 12. Februar 1991 (Bundesgesetzblatt I Seite 405) und das Hamburgische Gesetz zur Ausführung des Wasserverbandsgesetzes vom 20. Juli 1994 (Hamburgische Gesetz-und Verordnungsblatt Seite 213).“ Heißt dies nicht, dass sie strikt nach Gesetzesvorgaben handeln?

Klaus Thiesen: Zunächst einmal „Danke“ für die Möglichkeit in diesem Rahmen einen Großteil der Anwohner des Dorfanger Bobergs und damit auch Verbandsmitglieder des Wasserverbandes Boberg-Heidhorst informieren zu können.

Zu den angeführten Grundlagen kommen eine Vielzahl zu beachtender Vorschriften und Gesetze mit ihren Auslegungen und höchstrichterlichen Entscheidungen. Zur Ergänzung füge ich daher einige hinzu: das Hamburgische Wassergesetz, das Wasserhaushaltsgesetz, das Naturschutzgesetz, die Richtlinie zur ...

... Gewässerunterhaltung, das Hamburgische Verwaltungsverfahrensgesetz, das Hamburgische Verwaltungsvollstreckungsgesetz, die Abgabenordnung (Verjährungsfristen!) u. a.m.

Dorfzeitung: Jeder Eigentümer hier im Dorfanger, ist automatisch mit dem Kauf der Immobilie/des Grundstücks Mitglied im Verband. Dieses beinhaltet selbstverständlich Pflichten und Rechte, wie zum Beispiel seine Beiträge zu leisten. Dieses sind Geld- sowie Sachbeiträge. Und genau hier beginnen die Streitereien. Einige Mitglieder beschweren sich über sehr langfristige Nachzahlung die sie zu leisten hätten, wie ist es dazu gekommen?

Klaus Thiesen: Zugegeben, das würde mir auch nicht gefallen. Aber der Streit beginnt da, wo Mitglieder unter Bezug falscher Grundlagen oder über Rechtsanwälte behaupten, dass sie dies in der Form nicht bräuchten und untermauern es mit Vorwürfen schlechter Buchhaltung. Auch wird vorgebracht, es hätte keine Zahlungsaufforderung gegeben. Dass dann bei Hunderten rückständiger Beiträge diese Aufarbeitung besonderen Zeitaufwand beansprucht, dürfte nicht verwunderlich sein. Der dann mit vielen weiteren Gründen und Vorwänden verzögernde weitere Schriftwechsel lässt sich hier nicht widergeben.

Bei den Einzugsverfahren hat die Umstellung zum SEPA-Verfahren nach großen Anstrengungen hervorragend geklappt. Allerdings haben wir jedes Jahr 70 bis 100 Rücklastschriftverfahren, die zusätzliche Streitigkeiten erzeugen und einen enormen Verwaltungsaufwand bedeuten.

Dorfzeitung: Wenn jeder seinen Kaufvertrag kennen würde, hätte es eigentlich gar nicht so weit kommen müssen. Das gleiche gilt ja auch bei Sachbeiträgen, wie zum Beispiel Pflege der Gräben und den damit verbundenen Rückschnitt der Sträucher. Auch hier tauchen ab und an Probleme auf. Woran liegt es hier meistens?

Klaus Thiesen: Die Gräben/Gewässer sind nach der Plangenehmigung durch die Behörde in ihrer Form als „Anlage“ bestimmt: Lage, Tiefe, Breite, Längsschnitt. Zum Graben gehört die Böschung und dann außerhalb noch ein Schutzstreifen von 50 cm (sonst in Hamburg allgemein 150 cm, um so den Graben begehen zu können und Bodenaushub abzulagern). Die Gräben liegen auf Privatgrund oder öffentlichem Grund der FHH. Der Verband hat ganzjährig diese Anlagen auf ihre Ordnungmäßigkeit zu überwachen, gezielt auf den Grabenschauen jeweils am letzten Samstag im Juni und November, so festgelegt, dass sich das jeder merken kann. Für die Unterhaltung sind die Eigentümer, die FHH oder der Verband zuständig. Diese Vielfalt ist für den Privaten schwer zu durchschauen und es ist für die meisten schon gar nicht zu verstehen, dass man mit/auf seinem Eigentum nicht machen kann, was man will. Der Rückschnitt oder die Beseitigung der Sträucher wird gefordert, wenn sich diese in der Grabenanlage einschließlich Schutzstreifen befinden.

Dorfzeitung: Im Kaufvertrag unter Punkt 6 steht „Der Käufer darf nur mit Zustimmung des Wasserverbandes und des Betroffenen Nachbareigentümers in die Konstruktion

und Funktionsfähigkeit der Regenentwässerungsanlage eingreifen. Dies ist insbesondere bei nachträgliche Errichtung baulicher Anlagen (z.B. Zäune) im Bereich dieser Entwässerungsanlagen zu beachten." Nun sind im Laufe der Jahre marode Stege und Treppen im Bereich der Gräben von den Eigentümern erneuert worden. Gilt dies bereits als Eingriff in die Konstruktion und Funktionsfähigkeit?

Klaus Thiesen: Die Kaufverträge liegen uns leider nicht vor. Ansonsten ja, das ist so zu sehen. Und im Zweifelsfall lieber einmal mehr fragen. Der Wasserverband ist vom Grundsatz her kein Verhinderer, sondern eher unterstützend tätig.

Dorfzeitung: Nun hat der Wasserverband ja auch etwas sehr Positives, was viele Leute vergessen. Mitglieder im Wasserverband zahlen effektiv weniger, als Hauseigentümer, die eine normale Entwässerung über die Kanalisation haben. Gibt es eine Faustformel, aus der man ableiten kann, wie viel man durch den Wasserverband spart?

Klaus Thiesen: Wenn man die Arbeit mit dem Graben und die nicht nutzbare Fläche nicht rechnet, spart man auf jeden Fall Gebühren bei HamburgWasser/HSE. Nach den neuen Gebühren wegen der Flächenbefestigung ist eine Faustformel nicht mehr anwendbar.

Zum Vergleich kann ich nur einen Fall erwähnen, bei dem ein Mitglied zu Unrecht zur Niederschlagswassergebühr von HSE veranlagt worden war. Bei einer Grundstücksgröße von rd.280m² und einer Hausfläche von 74 m² betrug die Jahresgebühr 96,- €, der Beitrag zum Wasserverband: 50,- €/Jahr.

Dorfzeitung: Herr Thiesen, sie werden bei einigen Verbandsmitgliedern als das schwarze Schaf betrachtet und persönlich attackiert, obwohl sie nur ihre Arbeit machen.

Klaus Thiesen: Ich glaube, umgekehrt sieht die Sache aus, nämlich die einigen sind die schwarzen Schafe, die sich vor Verpflichtungen drücken. Und wenn sie damit nicht durchkommen, sehen sie mich als Gegner und das kann, wenn man nicht rechtzeitig einlenkt unangenehm und auch teuer werden.

In diesem Zusammenhang ein Hinweis: bisher hat der Wasserverband in meiner Zeit keinen Streitfall verloren, auch gegen Rechtsanwälte nicht – und das ohne eigene anwaltliche Hilfe.

Dorfzeitung: Was wünschen Sie sich persönlich in der Zusammenarbeit mit den Mitgliedern des Verbandes?

Klaus Thiesen: Ganz einfach: zum Telefon greifen und das Anliegen besprechen oder eine eMail schicken. In der frühzeitigen Kommunikation lässt sich vieles leichter, schneller und positiver klären oder erklären.

Manche Dinge sind allerdings, wie sie sind. Und wenn wir bei jemandem ein Auge zudrücken, verlangt der nächste, dass wir beide Augen zudrücken mit dem Ergebnis: geht nicht.

Dorfzeitung: Es gibt natürlich auch Positives zu berichten. So wurde der beliebte Weg im Bereich der Ausgleichsfläche im östlichen Teil des Dorfangers (angrenzend an die ... ... Häuserreihe) im Oktober grunderneuert. Können wir damit rechnen, dass dies bei zum

Trampelpfad geschrumpften weiteren Wegen folgt?

Klaus Thiesen: Hierzu haben wir eine deutliche Richtung gefunden: Wege, die für unsere Unterhaltungsarbeiten an Gräben erforderlich sind, werden von Zeit zu Zeit unterhalten werden. Wir sind als Wassserverband für die Entwässerung des Verbandgebietes zuständig. Weiteres würde nicht nur unverhältnismäßig viel kosten, sondern wäre auch vom Arbeitsaufwand der ehrenamtlichen Tätigkeit nicht mehr leistbar und weiteren Wünschen und Forderungen - davon gibt es eine Menge - würden Tür und Tor geöffnet.

Dorfzeitung: Ein letzter Kritikpunkt ist die Informationspolitik des Wasserverbandes. Viele Bewohner sehen sich die Aushänge im Schaukasten am Bürgerhaus nicht an und fühlen sich dadurch schlecht informiert. Dies wollen wir nun gemeinsam in 2016 ändern. Die Dorfzeitung Boberg wird regelmäßig über Themen aus dem Wasserverband berichten. So wird es in jeder Ausgabe einen Themenschwerpunkt geben. Zusätzlich werden wir Informationen auf der Homepage www.dorfanger-boberg-ev.de veröffentlichen. Auf einer extra eingerichteten Unterseite wird es auch Zugriff auf abgehandelte Themen und die Satzung des Wasserverbandes geben.

Herr Thiesen, wir freuen uns auf eine gute und informative Zusammenarbeit mit Ihnen. Zudem wünschen wir Ihnen, dass alle Probleme geklärt und Streitigkeiten schnellstens beendet werden können. Herzlichen Dank, für ihre offenen Antworten.

Andreas Müller

Termine:

Sprechstunde des Wasserverbandes
immer am ersten Mittwoch im Monat
von 18.30 Uhr bis 19.00 Uhr im Bürgerhaus

Nächste Grabenschau
Samstag, den 28. November 2015

WIR ZIEHEN UM!

Wir haben uns nach neuen Räumlichkeiten umgesehen und sind nun, mit einem noch größeren Angebot, **ab dem 1. April 2016,** für Sie unter folgender Adresse zu finden:

Step-Logomatsdeutschland e.K.
Ing.-Honnef-Str.19
21509 Glinde

Tel.: 040 54768001

info@step-dpa.de
www.step-dpa.de

step™
WERBUNG ALLER ART

Weihnachtsspecials

Liebe Kunden,

erst einmal möchte ich mich für Ihre Treue und Ihr Vertrauen bei Ihnen bedanken, denn ohne so tolle Kunden wären die letzten 5 Jahre nicht wie im Fluge vergangen.

Jetzt neigt sich das Jahr schon langsam dem Ende zu und Weihnachten steht schneller als erwartet vor der Tür.
Eine gute Möglichkeit um Ihren Liebsten eine erholsame Behandlung in unserem Studio zu schenken. Sie können telefonisch einen Gutschein bestellen und ihn dann gern nach Absprache im Studio abholen.
Außerdem bieten wir Ihnen einen **Slimyonik-Info-Tag** an, am 11. Dezember von 12:00 bis16:00 Uhr. Testen Sie dazu unsere Slimyonik-Hose und -Jacke und unseren Eiweißshake. Bitte melden Sie sich dazu an.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf
Ihre Susanne Umland und Team

LAST-MINUTE-GESCHENKE UND GUTSCHEINE!
Freitag, 18. Dezember von 9:00 bis 18:00 Uhr

KOSMETIK

Susanne Umland

FUSSPFLEGE

Dorfstraße 34 · 22113 Oststeinbek/Havighorst
Tel.: 040/730 92 66 · Mobil: 0163/258 85 67 · www.umland-kosmetik.de

Weihnachtsspecials

Haarfrei in die Weihnachtszeit!

IPL der neusten Generation: Sanft, sicher, preiswert und dauerhaft.

Schöne glatte und gepflegte Haut ist die Visitenkarte für viele Menschen. Auch ist sie eine Frage von Attraktivität und Ästhetik. Wir haben uns auf dauerhafte Haarentfernung mit Computer unterstützten IPL (Intense Pulsed Light) & RF Technologie (Radiofrequenz-Technik) spezialisiert.

Unser Angebot!
Achseln für nur 39,00 €
pro Sitzung bei Vorlage dieser Anzeige!

Starke und dennoch schmerzfreie Technik für Ihre Haut.

In nur 6–10 Behandlungen entfernen wir Körper- und/oder Gesichtsbehaarung dauerhaft und schmerzfrei.

Termine nach Vereinbarung

Neben der Haarentfernung bieten wir auch Hautverjüngung, Entfernung von Altersflecken und Pigmentflecken mittels IPL an.

magic shave
IHR SPEZIALIST FÜR DAUERHAFTE HAARENTFERNUNG

ANDREA AVKAYA
Dorfstraße 34 · 22113 Oststeinbek
Tel: 0173/2 34 89 43 · e-mail: magic.shave@alice.de · www.ipl-hamburg.net
im Kosmetikstudio Susanne Umland

Lebendiger Adventskalender 2015

Auch dieses Jahr feiern wir wieder den lebendigen Adventskalender in Boberg. Zwischen erstem und viertem Advent gestalten wir unter der Woche jeden Abend eine besinnliche halbe Stunde für die Nachbarschaft vor einer Haustür - mit Advents- und Weihnachtsliedern, einer Geschichte, Lichtern, Gebet und einem warmen Tee, bei dem man miteinander ins Gespräch kommt. **Beginn ist jeweils um 18 Uhr und das Ganze dauert ca. 20 bis 30 Minuten.**

Die Gastgeber kümmern sich dabei um eine Weihnachtsgeschichte, die sie vorlesen, sowie um Tee oder andere heiße Getränke und vielleicht auch um etwas Gebäck. Wie bei einem Adventskalender wird vorher an einem Fenster des Gastgeberhauses das Datum angebracht. Damit Sie alle wissen, wo Sie uns an welchem Tag finden, haben wir die Termine für Sie auf dieser Seite aufgeführt. **Wir freuen uns auf viele nette Begegnungen und hoffen auf eine rege Teilnahme! Und bitte denken Sie als Gast daran, Ihren eigenen Teebecher mitzubringen.**

Silke und Frank Ralf

Die Termine:

So	**29.11.**	Bürgerhaus Adventsmarkt mit Adventssingen 17 Uhr	**Bockhorster Weg 1**
Mo	**30.11.**	Nowoczyn	**Bockhorster Höhe 89**
Di	**1.12.**	Wöhlcke	**Am Langberg 15 L**
Mi	**2.12.**	Lindemann	**Auf dem Langstücken 23**
Do	**3.12.**	Ralf	**Bockhorster Höhe 95**
Fr	**4.12.**	Ginzel	**Bockhorster Höhe 88**
Mo	**7.12.**	AWO	**Boberger Anger 119**
Di	**8.12.**	Eggert-Franz	**Am Langberg 113**
Mi	**9.12.**	Grundschule Heidhorst	**Heidhorst 16**
Do	**10.12.**	Schröder	**Bockhorster Höhe 2**
Fr	**11.12.**	Meyer-Bosse	**Auf dem Langstücken 31**
Mo	**14.12.**	Brakhage	**Boberger Aue 38**
Di	**15.12.**	Schnoor	**Ober Boberg 26**
Mi	**16.12.**	Schaefer	**Bockhorster Höhe 27**
Do	**17.12.**	IN VIA	**Kinder- und Jugendhaus**
Fr	**18.12.**	Trosien	**Bockhorster Höhe 87**
So	**20.12.**	**17.00 Uhr** Familiengottesdienst	**Gnadenkirche**

Licht aus – Spot an …

… wird es am 4. Advent, dem 20. Dezember, in der Gnadenkirche im Schulenburgring 168 um 17 Uhr heißen.

Denn wir wollen in diesem besonderen Adventsgottesdienst das erste Mal unsere neue Lichtanlage einweihen. Nachdem wir im Sommer dafür gesorgt haben, dass der alte Staub von der Abendmahlgruppe und der Gnadensonne an der Wand hinter dem Altar entfernt wurde und alles in einem strahlenden Weiß erscheint, freuen wir uns auf die Wirkung des Spots, der beide – Gnadensonne und Abendmahlgruppe - ins rechte Licht setzt.

Der 4. Advent ist ja traditionell der Sonntag, an dem wir das Licht des lebendigen Adventskalenders des Boberger Dorfanger in die Gnadenkirche tragen, keinen besseren Termin konnten wir deshalb finden, um die Kirche im neuem Licht erscheinen zu lassen. Wir feiern einen bunten und hell strahlenden Familiengottesdienst, singen die bekannten Adventslieder und anschließend naschen wir natürlich auch wieder Weihnachtsgebäck und trinken warmen Tee und Punsch. Wenn die letzte Tür des lebendigen Adventskalenders sich in diesem Jahr öffnet, werden wir etwas Besonderes erleben - darauf freuen wir uns jetzt schon.

Ellen Drephal-Kelm

Besondere Termine Gnadenkirche Lohbrügge:

6. Dezember 2015	15 Uhr	**Adventskonzert** und anschließendes gemütliches Kaffeetrinken
20. Dezember 2015	17 Uhr	**Familiengottesdienst: „Licht aus – Spot an“** Abschluss des lebendigen Adventskalenders Boberg und Einweihung des neuen Lichts in der Gnadenkirche
24. Dezember 2015	11 Uhr	**Weihnachtsgottesdienst für Kleine Leute** – besonders für Familien mit kleinen Kindern
	15 Uhr	**Weihnachtsgottesdienst mit Krippenspiel**
	17 Uhr	**musikalische Christvesper**
26. Dezember 2015	10 Uhr	**Weihnachtsliederwunschsingen**
7. Februar 2016	11 Uhr	**Gottesdienst für Langschläfer**

Kirchenbüro:
Schulenburgring 166, 21031 Hamburg, Tel.: +49 40 7386521, Fax: +49 40 73923541
info@gnadenkirche-lohbruegge.de, www.gnadenkirche-online.de

Besondere Termine Auferstehungskirche in Oststeinbek:

10. Dezember 2015	15-18 Uhr	**Adventsfeier für Seniorinnen und Senioren**
17. Dezember 2015	19 Uhr	**Men´s Talk: Männergestalten in der Bibel**
19. Dezember 2015	16 Uhr	**Besinnliche Geschichten und Musik zum Advent** für große Leute
24. Dezember 2015	11 Uhr	**Zwergengottesdienst** für die Kleinsten und ihre Familien
	15 Uhr	**Krippenspiel**
	16 Uhr	**Krippenspiel**
	23 Uhr	**Christmette**
26.Dezember 2015	10 Uhr	**Weihnachtsgottesdienst**
1. Januar 2016	17 Uhr	**Neujahrsgottesdienst** im Anschluss Punsch und Berliner

Kirchenbüro:
Möllner Landstr. 50, 22113 Oststeinbek, Tel.: 040 / 714 868 10, Fax: 040 / 714 868 11
eMail: i.mees@kirche-in-steinbek.de, www.kirche-in-steinbek.de

Besondere Termine St. Christophorus Lohbrügge:

24. Dezember 2015	15 Uhr	**Familiengottesdienst mit Krippenspiel (Wortgottesfeier)**
	22 Uhr	**Eucharistiefeier**
26. Dezember 2015	10.15 Uhr	**Eucharistiefeier**

Katholische Kirchengemeinde St. Christophorus Lohbrügge
Riehlstraße 64, 21033 Hamburg, Tel: 040-739 95 21, Fax 040-739 310 91
Mo. - Fr. 9:00-12:00 Uhr, Do. auch 15:00-18:00 Uhr
info@st-christophorus-lohbruegge.de, www.st-christophorus-lohbruegge.de

Besondere Termine St. Marien Bergedorf:

24. Dezember 2015	16 Uhr	**Familiengottesdienst mit Krippenspiel (Eucharistiefeier)**
25. Dezember 2015	11 Uhr	**Eucharistiefeier**
26. Dezember 2015	11 Uhr	**Eucharistiefeier**

Besondere Termine Edith-Stein-Kirche Neuallermöhe:

24. Dezember 2015	14.30 Uhr	**Familiengottesdienst mit Krippenspiel (Wortgottesfeier)**
	22 Uhr	**Eucharistiefeier**
25. Dezember 2015	9 Uhr	**Eucharistiefeier**
	16.30 Uhr	**Eucharistiefeier in polnischer Sprache**
26. Dezember 2015	16.30 Uhr	**Eucharistiefeier in polnischer Sprache**

Katholische Kirchengemeinde St. Marien Bergedorf
Reinbeker Weg 8, 21029 Hamburg, Tel.: 040-721 60 00, Fax: 040-724 09 77
Mo, Di, Do, Fr. 8:30-12:30 Uhr, Do. auch 15:00-18:00 Uhr, Mi geschlossen
kirchengemeinde@st-marien-bergedorf.de, www.st-marien-bergedorf.de

Boden-denk-Male in Boberg – der etwas andere „Lehrpfad“

Umweltsenator Jens Kerstan hat am 28. September zusammen mit Professor Joachim Sanden (Leiter der Abteilung Bodenschutz/ Altlasten in der Behörde für Umwelt und Energie) die Bodenlehrpfade Boberg und Bille-Siedlung eröffnet.

Einmalig in Deutschland ist, dass Spaziergänger und Interessierte auf den Pfaden im Naturschutzgebiet Boberger Niederung die Geheimnisse der Urzeit mit der Technik der Neuzeit erkunden können. Per Smartphone sind alle Geschichten und Fakten über QR-Codes im Gelände abrufbar. An 12 Stationen – sogenannten Boden-denk!-Malen – sind unter schützenswerten Pflanzen, in Geest, Moor, Düne und Marsch Geschichten verborgen, die man auf den ersten Blick so nicht vermutet.

Die Spannweite der Themen ist groß. Sie reicht von den fruchtbaren Böden der Marsch (He harr Klei anne Feut) zu den nährstoffarmen Böden der Geest (Arme Böden – karges Brot), von den Folgen von Eingriffen des Menschen in die Landschaft (Wo ist denn hier die Düne?) zur Altlastensanierung (Die teuren Sünden der Väter). Hinzu kommen sechs weitere Tafeln im Gebiet der Bille-Siedlung.

„Es gibt kaum ein Naturschutzgebiet, das so unterschiedliche Böden wie die Boberger Niederung hat“, erzählte Kerstan in seiner Eröffnungsrede und er hofft, dass viele Besucher dieses einzigartige Angebot nutzen werden.

Maßgeblich beteiligt an der Erarbeitung war auch Professor Günter Miehlich, seine Exkursion durch die Boberger Niederung haben wir Ihnen bereits im Dezember 2014 in der Dorfzeitung vorgestellt. Kein anderer kennt die wechselvolle Geschichte der Böden im Naturschutzgebiet so gut wie er.

Dorfzeitung: Herr Miehlich, im vergangenen Jahr konnten wir mit Ihnen eine faszinierende Exkursion durch die Boberger Niederung erleben. Nun ist das, was Sie uns damals zeigten und erklärten für alle Smartphone Besitzer in greifbare Nähe gerückt. Wie kam es zu dieser revolutionären Idee, den Menschen über einen QR-Code Natur und Geschichte näher zu bringen?

Günter Miehlich: Seit neun Jahren verfolge ich die Idee, im Naturschutzgebiet Boberger Niederung dem interessierten Bürger im Gelände Informationen über die Bedeutung von Böden für Mensch und Natur zu geben. Im Jahr des Bodens hat die Umweltbehörde Geld dafür bereitgestellt. In einem Naturschutzgebiet sind Informationstafeln störend und die Bereitschaft sie zu lesen ist nicht besonders hoch. Da bietet sich die neue Technik zwingend an, zumal die Netzanbindung innerhalb der Stadt hervorragend ist. Es ist geplant, die Inhalte als pdf-Dateien zur Verfügung zu stellen, so dass sich der Besucher die Inhalte herunterladen und später anschauen kann.

Dorfzeitung: Über den QR-Code kommt man auf die Seite von hamburg.de und direkt zu Fotos und Beschreibungen der einzelnen Boden-denk!-Male. Für die Inhalte hat man auf Ihr Wissen zugegriffen, was genau haben Sie zusteuern können?

Günter Miehlich: Ich habe die Erarbeitung der Inhalte, Bilder und Gestaltung der Boberger Boden-denk!-Male übernommen. Die Umsetzung in eine Website, die über QR-Codes abrufbar ist, hat die Bodenabteilung der Umweltbehörde besorgt.

Dorfzeitung: Nun ist die digitale Welt für jüngere Leute sicherlich ein Teil des Alltags geworden, sie kann aber dabei nicht die Emotionen und den Ausdruck eines Erzählers ersetzen. Wird es mit Ihnen, Herr Miehlich, auch künftig Exkursionen durch die ...

... Boberger Niederung geben und wenn ja, wie kann man in Erfahrung bringen, wann diese stattfinden?

Günter Miehlich: Ich werde im Jahr 2016 mindestens zwei Exkursionen zu den Boden-denk!-Malen ankündigen, deren Termine im Veranstaltungskalender der Loki-Schmidt-Stiftung bekannt gegeben werden *(Anm. d. Red.: auch in der Dorfzeitung/auf der Homepage des Bürgervereins)*. Außerdem können sich Schulen oder Vereine für eine Spezialführung an mich wenden (g.miehlich@gmx.de).

Dorfzeitung: Bei der Eröffnung des Bodenlehrpfades waren wir auf der Düne, an der fünften Tafel. Hier haben Sie anhand von Bildern, mit Funden aus dem Sand, einzelne Zeitepochen dargestellt. Dies hat die Zuhörer sichtlich erstaunt. Lediglich beim letzten Bild gab es ein allgemeines Lachen, da Sie zurückgelassenen Müll aus der heutigen Zeit dokumentiert haben. Bei der Vorbereitung zu diesem Interview habe ich darüber nachgedacht und möchte daher unseren Artikel mit einen Appell an die Leser beenden: *„Bitte achtet auf die wunderschöne Natur, hier bei uns vor der Tür. Lasst sie nicht verdrecken, respektiert abgegrenzte Gebiete in denen häufig seltene Pflanzen und Tiere zu finden sind, informiert euch über 200.000 Jahre Landschaftsgeschichte und haltet diese in Ehren.“*

Ihnen Herr Miehlich, herzlichen Dank für Ihr Engagement. Die Boden-denk!-Male sind eine tolle Errungenschaft, selbst für Menschen, die hier in der Nachbarschaft schon jahrelang wohnen.

Weitere Informationen finden Sie auf ***www.hamburg.de/bodenlehrpfad-boberg/***, Flyer liegen im Naturschutzhaus aus.

Andreas Müller
Text & Fotos

Auf dem alten Boden liegt allerhand herum. Mit einiger Geduld findet man Splitter von Feuersteinen, die Menschen aus der Jungsteinzeit vor mehr als 5.000 Jahren zurückgelassen haben. Offensichtlich haben die Menschen damals auf den Dünen gesessen und Feuersteinwerkzeuge hergestellt und den Abfall zurückgelassen.

Oft sieht man Bruchstücke von Keramik, die aus vielen Jahrhunderten stammen.

Besonderheiten sind Spinnwirtel, Steinkugeln und Stücke von Tonpfeifen. Spinnwirtel wurden als Gewichte an Handspindeln gebraucht mit denen man Fasern versponnen hat. Die Kugeln dienten als Munition und Pfeifen aus Ton waren bis ins 19. Jahrhundert weit verbreitet.

Und natürlich gibt es Hinterlassenschaften von heutigen Besuchern.

Das alles kann ja nicht hierher geflogen sein, sondern zeigt, dass seit mehreren tausend Jahren Menschen in diesem Boden ihre Spuren hinterlassen haben.

Text & Fotos in dieser Spalte: Günter Miehlich

Jetzt NEU

hamburger fensterstudio

fenster RUHWALD

www.ruhwald-fenster.de

Reinbeker Redder 8, 21031 Hamburg

Tel.: 040 / 18 23 66 63

EKZ DORF ANGER BOBERG

Schaurig schönes Halloween

Am 31. Oktober war bei BUDNI die Hölle los und das im wahrsten Sinne. Wer auf das Halloween-Fest nicht eingestellt war, konnte schon einen ziemlichen Schreck bekommen.

Die Kolleginnen waren, dem Anlass entsprechend, gruselig geschminkt. Am schönsten, war der Spaß jedoch für Kinder. Gegen eine Spende von drei Euro für das In Via Kinder- und Jugendhaus Boberg, konnten sie sich ebenfalls ein Grusel-Make-up verpassen lassen.

Da die geschminkten Kinder so fantastisch aussahen, sprach sich das natürlich wie ein Lauffeuer in Boberg herum. Die Aktion sollte eigentlich nur bis 17:00 Uhr gehen, doch noch um 19:30 Uhr saßen Kids in der BUDNI-Filiale im Heidhorst 4 und warteten geduldig darauf, an diesem Abend schaurig-schön auszusehen. Ein gelungenes „Happy Halloween".

Andreas Müller

Der Nikolaus kommt!

Hallo liebe Kinder! Auch dieses Jahr kommt der Nikolaus extra in unsere BUDNI-Filiale im Nahversorgungszentrum Dorfanger Boberg.

Alle die nicht älter als 14 Jahre sind, können ihre Stiefel bis zum Mittwoch dem 2.12.2015 bei BUDNI im Heidhorst 4 abgeben. Bitte unbedingt euren Namen und eure Anschrift auf einen Zettel schreiben und in den Stiefel stecken. Am Samstag dem 5. Dezember wird euch dann von 13 bis 16 Uhr der Nikolaus persönlich eure Stiefel lecker gefüllt zurückgeben.

Also nicht vergessen:
Stiefel putzen und auf zu BUDNI.

Andreas Müller

Foto © gekaskr - Fotolia

Nach der Aldi-Schließung, noch nichts Neues

Nachdem Aldi am 31.10.2015 endgültig seine Türen geschlossen hat, ist zurzeit immer noch offen, was wirklich passiert. Die Verhandlung um die Nutzung der Räumlichkeiten zieht sich hin. Die Gespräche zwischen Edeka und dem Vermieter dauern noch weiter an, sodass wir leider in dieser Ausgabe der Dorfzeitung Boberg noch nichts Konkretes sagen können.

Auch was mit den Räumlichkeiten, die zur Zeit noch von Step genutzt werden, passiert ist offen. Das einzige was dort klar ist, dass der Umzugstermin der Firma Step Ende März/Anfang April sein wird.

Einen genauen Öffnungstermin vom Restaurant können wir Ihnen im Moment leider auch noch nicht mitteilen. Lesen Sie dazu den Bericht auf der nächsten Seite.

Andreas Müller

Schwere Zeiten für Ladendiebe

Nach der Übernahme des Edeka Marktes hat das Ehepaar Hebig nicht nur Sortimentsveränderungen und Umplatzierungen vorgenommen. Es wurden auch zahlreiche Kameras installiert, die vor Ladendiebstahl schützen sollen. Zusätzlich wurde auch ein Detektiv eingestellt. Das Resultat dieser Maßnahmen war sehr überraschend: kein Mensch hätte gedacht, dass so viele Ladendiebe geschnappt werden. Besonders erschreckend dabei, dass es auch Stammkunden erwischt hat, denen man dies nie zugetraut hätte.

Das Ehepaar Hebig würde sich freuen, künftig nicht mehr so viele Diebe anzeigen zu müssen. Der Schaden, der durch Diebstahl entsteht, verhindert Investitionen. Somit können zum Beispiel Verbesserungen im Markt oder Aufstockung des Personals nicht in dem Maße erfolgen, wie man es sich wünscht.

Andreas Müller

Foto © industrieblick - Fotolia

Hier wird wirklich alles neu sein!

Wie bereits im letzten Heft angekündigt bekommen wir schon im Dezember ein neues Restaurant in unserem Nahversorgungszentrum Dorfanger Boberg. Kurz vor Redaktionsschluss haben wir uns in den Räumlichkeiten mit den neuen Mietern Herrn Hakimi und Achakzad getroffen.

Herr Achakzad (links) und Herr Hakimi auf der Baustelle, die bald ihr neues Restaurant sein wird.

Beide sind sehr stolz darauf, was hier entstehen wird. Alles ist wirklich sehr genau geplant und soll unseren Stadtteil bereichern. Herr Hakimi betont, dass für ihn Qualität und Hygiene an erster Stelle stehen. Aus diesem Grund wurde auch wirklich alles Bisherige herausgerissen und von Fußboden bis Decke erneuert. Angefangen von den sanitären Einrichtungen, über Bodenfliesen, Tisch und Stuhl, Tresen und Weinregal, alles ist mit sehr viel Liebe zum Detail ausgewählt worden. Ganz besonderes Augenmerk wird auch auf die Küchenausstattung gelegt.

Auch der Name und das Logo für das neue Restaurant stehen jetzt fest: „Speis & Trunk“ wird es heißen. Eine gemütliche Atmosphäre soll vorherrschen und zum Verweilen einladen. Es wird eine Wohlfühloase für Jung und Alt sein. Die Familie ist hier genauso willkommen wie der Geschäftsmann. Auch auf Feiern jeglicher Art sind Räumlichkeiten, Küche und Personal eingestellt.

Wann das neue Restaurant genau eröffnet wird, kann zu diesem Zeitpunkt leider noch nicht gesagt werden. Die Umbauarbeiten hatten sich anfangs stark verzögert, da das Ausräumen mehr Zeit in Anspruch genommen hatte als vermutet. Ziel ist und bleibt aber Mitte Dezember, also unbedingt vor Weihnachten, die Eröffnung zu feiern. Wann genau das sein wird, wird im Nahversorgungszentrum durch Plakate und auf der Internetseite des Bürgervereins – www.dorfanger-boberg-ev.de – bekannt gegeben. Ebenso eine Telefonnummer, unter der dann erste Reservierung für Weihnachten oder Silvester aufgenommen werden. Wer sich über den Fortschritt des Umbaus informieren will, schaut ebenfalls ab und an einfach auf die Homepage des Bürgervereins. Dort werden wir in unregelmäßigen Abständen Fotos und Informationen veröffentlichen.

Andreas Müller

RESTAURANT
SPEIS & TRUNK

ROHR CLEANING SERVICE

WIR LÖSEN PROBLEME

Verstopfter Abfluss, undichter Kanal, Rohrbruch?

Wir lassen Sie nicht im Regen stehen:
Unter unserer Notfallnummer sind wir Tag und Nacht,
Sonn- wie Feiertags für Sie da,
denn manche Arbeiten dulden keinen Aufschub!

Beratung und 24-Stunden-Notdienst

Einfach die kostenfreie Nummer **0800–096 23 03** wählen.
Wir werden Ihnen schnellstmöglich helfen!

RCS – Dienstleistungen rund ums Rohr!

- Rohr- und Kanalreinigung
- Grabenlose Rohrsanierung
- Dichtheitsprüfung
- TV-Inspektion
- Kanalortung und Kartografie

Für Sie in Boberg unterwegs:
Unser Mitarbeiter
Karsten Spohn

Rohr Cleaning Service GmbH
Telefon: 040–72 97 76 99
Telefax: 04104–96 23 02
Email: info@rcs-ernst.de

Hauptniederlassung:
Auf dem Schlinken 8
21529 Kröppelshagen

Zweigstelle:
Wentorfer Straße 9
21029 Hamburg

www.rcs-ernst.de

„Die Schule brennt!“

Mit diesen Worten begann die Übung der Freiwilligen Feuerwehr Boberg, mit denen der Hausmeister der Schule Heidhorst ein Feuer in der Grundschule am Heidhorst meldete.

Da die Kameraden der FF Boberg nicht wussten, um welches Übungsobjekt es sich handelte, waren auch sie ein bisschen aufgeregt. Trotzdem bereiteten sie sich wie immer professionell auf den „Einsatz“ vor, legten den schweren Atemschutz an und gingen im Kopf durch, was sie zu tun hatten.

Als das erste Löschfahrzeug eintraf, erkundete der Gruppenführer die Lage und stellte fest, dass auch noch Personen, die von Mitgliedern aus unserer Jugendfeuerwehr dargestellt wurden, vermisst waren. Daraufhin gab er die Rückmeldung an die Übungsleitung, dass weitere Einsatzkräfte erforderlich sind. Durch die Übungsleitung wurde dann das zweite Löschfahrzeug der FF Boberg alarmiert.

Währenddessen baute die Mannschaft des ersten Löschfahrzeugs einen Löschangriff auf und ein Trupp ging zur Menschenrettung in die Schule vor. Als das zweite Löschfahrzeug eintraf, ging der Angriffstrupp dieses Fahrzeugs auch zur Menschenrettung ins Gebäude vor. Der Rest der Mannschaft half beim Aufbau der Wasserversorgung oder übernahm die Atemschutzüberwachung, um die Sicherheit für die eigenen Leute zu gewährleisten.

Plötzlich gab der erste Angriffstrupp die Rückmeldung über Funk, dass er eine Person gefunden habe und diese herausbringt. An der Tür angekommen, übernahmen bereitstehende Kameraden die Person zur Betreuung und übergaben sie wenig später dem Rettungsdienst. Kurz darauf fand der zweite Angriffstrupp die nächste vermisste Person und brachte sie ebenfalls heraus. Nachdem die vermissten Personen gefunden worden sind, wurde ein dritter Trupp in das Gebäude geschickt,

der wenig später den fiktiven Brandherd fand und diesen löschte. Die Einsatzleitung gab die Rückmeldung an die Übungsleitung, dass alle Personen gefunden wurden und der Brand gelöscht ist. Damit war die etwa 1 ½ stündige Übung beendet.

An dieser Stelle noch einmal einen großen Dank an die Grundschule Heidhorst, die uns das Übungsobjekt zur Verfügung stellte und insbesondere an Herrn Maier, der uns bei der Übung zur Seite stand. Ich möchte mich auch bei meinen Kameraden Tim und Michi bedanken, mit denen ich die Übung zusammen organisiert habe.

Sollten wir Ihr Interesse für die Freiwillige oder Jugend- Feuerwehr Boberg geweckt haben, melden Sie sich bei uns unter Email: *info@ff-boberg.de*. Gleiches gilt, wenn Sie oder Ihr(e) Unternehmen/Firma uns ein Übungsobjekt für eine gemeinsame Übung zur Verfügung stellen möchten. **Besuchen Sie doch auch einmal unsere Internetseite: *www.ff-boberg.de***

Pascal Thomas (Freiwillige Feuerwehr Boberg)
Fotos: Marvin Müller (Jugendfeuerwehr Boberg)

Aktion „Kita Weidemoor hilft!“

Unter diesem Motto war am Samstag, dem 12.9.2015 von Frau Nicola Franz (Elternbeirat Elbkinder Kita Weidemoor) zu einer Spendenaktion aufgerufen worden. Ausschlaggebend war für Frau Franz das Bild des toten Flüchtlingskindes, was durch die Medien ging. In diesem Moment verspürte sie den Drang, eine Hilfsaktion für Flüchtlingskinder zu organisieren. Alles, was ein Kind in seinem Alltag braucht, konnte in der Kita abgegeben werden.

Der Kita-Leiter ***Stefan Schultz*** war sofort bereit an dieser Aktion mitzuwirken. Frau Franz konnte über ihre Bekannte, ***Frau Beckmann***, das ***THW*** als Logistikpartner gewinnen. Somit war der Transport der Spenden zu den Messehallen gesichert. Auch ***Martin Steinhöfel***, der stellvertretende Geschäftsleiter vom ***Bauhaus*** in Bergedorf, hat sofort 40 Kartons bereitgestellt.

Der gegenüberliegende ***Hammer-Fachmarkt*** hat dann das Klebeband zum Verschließen der Kartons zugesteuert. Auch ***Herr Hebig*** von unserem ***Edeka Markt*** war sofort zur Hilfe bereit. Aufgrund der Sortimentsumstellung, konnte er Schnuller, Zahnpasta, Seifen und Zahnbürsten in großen Mengen zur Verfügung stellen. Dazu brachte er persönlich den Helfern Getränke, und von der ***Bäckerei Baumgarten*** zwei Bleche Butterkuchen.

Mit gut zehn Helfern, vielen Muttis von Kita-Kindern, hat Frau Franz dann Tische aufgebaut, auf denen die gespendeten Sachen ausgebreitet und sortiert werden konnten. Um den freiwilligen Helfern in den Messehallen die Arbeit zu erleichtern, wurden die Sachen nämlich nach deren Vorgaben in die Kartons verpackt, und entsprechend beschrif-

tet. Hierbei wurde Nicola Franz von der Firma ***Handelsdienst GmbH*** unterstützt, die auch für die kleinen „Spender“ Kinderschokolade oder Gummibärchen als Dankeschön bereithielt.

Anfangs hatte Frau Franz mit ihren Helfern noch die Angst, dass eventuell nicht genug zusammen käme. Doch das Gegenteil war der Fall! Es kam wesentlich mehr als erwartet. Neben Kleidung auch sehr viel Spielzeug. Es wurde so viel, dass das THW Fahrzeug zweimal fahren musste und eine Mutter, ***Juliane Möller*** von ***„Lenchenswelt“***, stellte noch ihr großes Fahrzeug samt Anhänger zur Verfügung um die Sachen abzutransportieren. Die 40 Kartons langten natürlich auch nicht, ***Tanja Dietz***, von ***„Dietz & Consorten“*** hat dementsprechend für eine weitere Kartonspende gesorgt. Frau Dr. Howaldt hat eine Sachspende für 100 Euro beigesteuert (Babyschlafsäcke, Wolldecken). *„Diese Aktion war ein voller Erfolg. Ich danke allen großen und kleinen Helfern für ihren tollen Einsatz. Es hat viel Spaß gemacht!“* sagt Frau Franz.

Abends war Sie total kaputt, aber glücklich, geholfen zu haben. Sie wünscht sich, dass die soziale Komponente in Deutschland noch viel mehr in den Vordergrund tritt, dass noch mehr Leute bereit sind, ehrenamtlich zu helfen. Dem können wir uns als Redaktion nur anschließen.

Andreas Müller

mittendrin!

Behindertenhilfe

Ergotherapie

Kinder- und Jugendhilfe

Familienförderung

AD(H)S - Konzentrationstraining

Logopädie

Traumapädagogik

STEEP™ - Eltern-Kind Bindung

SHA - Sozialraumangebote

Hilfen für Familien mit behinderten Kindern

Interdisziplinäre Frühförderung

Sensorische Integrationstherapie

Heilpädagogik

Beratung

Triple P® - Elterntraining

Physiotherapie

Freizeitgruppen

Kinderschutz

mittendrin! gGmbH
Edith-Stein-Platz 5
21035 Hamburg

Tel.: 040 888806 0
mail@mittendrin-online.de
www.mittendrin-online.de

Mit dem Jubiläum kam auch der Umzug

Am 1. November 2010 haben sich Marco Massolle, Yvonne Wagner und Martin Herkenrath zusammengeschlossen und als Rechtsanwälte ihre Partnerschaftsgesellschaft gegründet. Passend zum fünfjährigen Jubiläum sind sie nun aus ihrem alten Büro in der alten Kornwassermühle in Bergedorf umgezogen in die Kurt-A.-Koerber-Chaussee 10. In den alten Räumlichkeiten wurde das inzwischen zu eng.

Nicht nur räumlich, sondern auch personell haben sie sich mit diesem Umzug vergrößert. Zum 1. November wurden zwei neue Rechtsanwalts-Fachangestellte eingestellt. Höchstwahrscheinlich zieht in den nächsten Wochen auch noch ein weiterer Rechtsanwalt im Rahmen einer Bürogemeinschaft ein. Ein weiterer großer Vorteil ist, dass jetzt endlich Parkplätze vor der Tür vorhanden sind.

Die Kanzlei *Massolle Wagner Herkenrath* ist seit mehreren Jahren eng verbunden mit Boberg und der ein oder andere Nachbar hat ihre Dienste auch schon in Anspruch genommen. Auch für den ***Dorfanger Boberg e.V.*** wurden die Anwälte schon tätig, wie auch zuletzt bei der Veranstaltung zum Thema Preiserhöhungen der *HanseWerk Natur GmbH*, wo sie als Rechtsbeistand anwesend waren. Zu diesem Thema werden wir auch weiterhin von der Kanzlei unterstützt, wie zum Beispiel mit dem Widerspruchschreiben, welches auf der Homepage des Vereins als Download zur Verfügung steht.

Berührungsängste braucht man mit den Dreien nicht zu haben. Ihr Klientel besteht hauptsächlich aus Privatpersonen und eine Handvoll mittelständischer Unternehmen. Sie sind Ansprechpartner, für jeden aus der Nachbarschaft, der rechtlichen Beistand benötigt. Die Rechtsanwälte bieten in allen gängigen Rechtsgebieten individuelle Hilfe. Hierbei ist jeder Anwalt in den von ihm bearbeiteten Rechtsgebieten durch Erfahrung und Fortbildung spezialisiert.

Erreichen kann man die Kanzlei telefonisch unter 21 00 702–0, weitere Informationen finden Sie auch auf ihrer Internetseite unter *www.mwh-rechtsanwaelte.de*

Andreas Müller

Neues von willy.tel

Nach erneuten Verzögerungen durch fehlende behördliche Genehmigungen schreitet jetzt die Arbeit im westlichen Teil des Dorfanger Boberg voran.

Bis Ende 2015 soll der erste Bereich, die Boberger Aue, anschlussfertig sein. Je nach Wetterlage werden dann die anderen Straßen folgen. Die Firma willy.tel wird die Nachbarn direkt informieren, sobald sie angeschlossen werden können.

Im östlichen Teil ist bereits alles fertig und viele Nachbarn haben den Wechsel zum schnellen Internet bereits vollzogen.

Andreas Müller

Weihnachten in der Kindheit

Es ist wieder so weit, wir wandern mit großen – viel zu großen – Schritten auf Weihnachten zu. Die Schaufenster und Geschäfte sind weihnachtlich geschmückt, auf dem Adventskranz brennt nun schon die dritte Kerze und der erste Vorgeschmack auf die Weihnachtsleckereien, die der Nikolaus gebracht hat ist schon fast wieder vergessen.

Draußen ist es meistens dunkel, ungemütlich und kalt. Die Menschen rücken in ihren Wohnungen dichter zusammen und machen es sich gemütlich. Mir geht es auch so. Wenn ich nach Hause komme und es so schön nach frischem Tannengrün duftet in der warmen Stube, dann zünde ich die Kerzen an, setze mich in den Sessel und knabber ein bisschen von den Weihnachtskeksen, die ich gebacken habe.

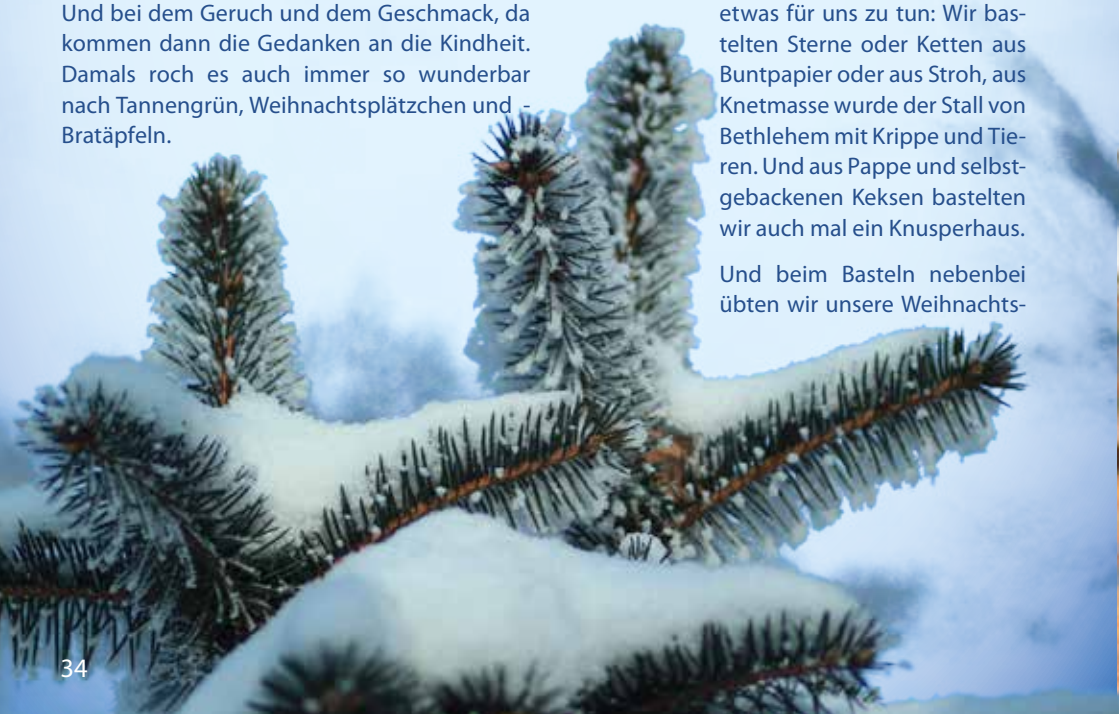
Und bei dem Geruch und dem Geschmack, da kommen dann die Gedanken an die Kindheit. Damals roch es auch immer so wunderbar nach Tannengrün, Weihnachtsplätzchen und -Bratäpfeln.

Und was war das für ein Leben, damals! Obwohl wir eigentlich nur zwei Kinder zu Hause waren, mein Bruder und ich, hatte meine Mutter doch sehr oft „einen ganzen Stall voll" Kinder zu betreuen, besonders, wenn es auf Weihnachten zuging.

Wenn es uns draußen zu kalt wurde, wenn unser Zeug nass war vom Schnee und die Schuhe durchweicht, dann nahmen wir einfach alle unsere Freunde mit rein. Und unsere Mutter ließ uns in die Stube an den warmen Ofen – damals hatten wir noch einen richtigen Ofen –, hängte all das nasse Zeug zum trocknen über den Ofenschirm, und machte uns einen heißen Grog – mit Fliederbeersaft (Holundersaft) versteht sich.

Und dann hatte sie immer etwas für uns zu tun: Wir bastelten Sterne oder Ketten aus Buntpapier oder aus Stroh, aus Knetmasse wurde der Stall von Bethlehem mit Krippe und Tieren. Und aus Pappe und selbstgebackenen Keksen bastelten wir auch mal ein Knusperhaus.

Und beim Basteln nebenbei übten wir unsere Weihnachts-



gedichte. Unsere älteste Freundin konnte schon ein ganz langes Gedicht „Knecht Ruprecht“. Ich sah sie bewundernd an. Ich konnte nur „Denkt euch, ich habe das Christkind gesehn“. Mein Bruder machte es sich leicht, er bat einfach : „Wiehnachtsmann, kiek mi an, lüttje Jung bün ik man un veel beden kann ik nich, Wiehnachtsmann, vergeet mi nich“. Das schönste Gedicht kannte meine Mutter: „Mien grote Deern, mien lütte Deern, de möögt so gern Geschichten höörn…“, so fing es an.

Die allerjüngste Nachbarstochter, die konnte noch kein Gedicht aufsagen, aber singen konnte sie. Sie krabbelte auf Mutters Schoß und hörte genau zu, was Mutter ihr vorsang. Und es dauerte nicht lange dass sie mitsingen konnte. Weihnachtslieder singen mochte sie stundenlang, es wurde ihr nie zu viel.

Na gut, die Jungs klinkten sich beim Basteln auch mal aus, holten ihre kleinen Autos und spielten damit auf dem Teppich. Das Muster darauf gab so schöne Straßen ab.

Aber eins wurde auch ihnen nie zu viel: wenn wir in der Küche beim Backen helfen durften. Dann saßen wir alle mit roten Bäckchen um den großen Tisch und kneteten und rührten und stachen Herzen und Sterne aus dem Teig, streuten bunten Zucker drauf – und naschten auch mal davon… In kleinen Formen durften wir auch jeder unseren eigenen Kuchen backen.

Und wenn dann alles fertig war und der Herd war noch so schön warm, dann schob Mutter ein Blech voller Äpfel hinein. Und dann gab es leckere Bratäpfel mit Zucker und Zimt. Das ganze Haus roch danach.

Schon wenn ich daran denke habe ich den Geruch in der Nase…

Dabei fällt mir ein: ich gehe jetzt hin und mache mir einen Bratapfel!

Ingrid Straumer

Foto © Tewes - Fotolia

BERICHTE AUS DEM
INFOHAUS
BOBERGER NIEDERUNG

Der Winter in Boberg: Naturbeobachtungen, Grünkohlessen und mehr

Der Winter ist gekommen und langsam legt sich Ruhe über die Boberger Niederung.

Man trifft nur noch wenige Spaziergänger zwischen den kahl gewordenen Bäumen und im schnell schwindenden Licht wirkt die Landschaft wie verzaubert. Doch auch in dieser kalten Jahreszeit gibt es in der Boberger Niederung viel zu entdecken. Da blitzen zum Beispiel die Beeren von Schlehe, Eberesche, Weißdorn und Holunder in der sonst eher grau-braunen Landschaft. So locken sie die Vögel an, die in den Beeren Nahrung und Energie für den Winter finden und nebenbei die Samen der Bäume und Büsche verteilen.

Auch an den Bachrändern lassen sich im Winter zahlreiche Tiere beobachten. Im Herbst ist das Wasser angestiegen und nun suchen Stockenten auf den überfluteten Wiesen Nahrung, während Mäuse vor dem Wasser an die Erdoberfläche fliehen, wo Mäusebussarde, Turmfalken und Graureiher schon auf sie warten.

Rebhühner und Fasane suchen an anderer Stelle Nahrung: Sie suchen auf den Feldern nach beim Dreschen verlorengegangenen Getreidekörnern und fressen die Samen von krautigen Wildpflanzen, die sie im Saum von Hecken, am Feldrand und anderen Stellen finden.

Was im Sommer unvorstellbar war ist jetzt wahr geworden: Der Badesee liegt ruhig und verlassen da. Hier gründeln Stockenten in den Flachwasserzonen, Blesshühner suchen ihre Nahrung in der Verlandungszone und auf der offenen Wasserfläche hat eine Gruppe von Reiher- und Tafelenten ihren Schlafplatz. Sie suchen ihre Nahrung an der Elbe und ihren Nebengewässern und kommen zur Rast zurück an den Badesee bis eine Eisdecke sie vertreibt.

Auch zwischen den kahlen Ästen lässt sich noch der ein oder andere Vogel blicken. Während die Nester nun verlassen zum Vorschein kommen, werden auch Singvögel wie der Erlenzeisig oder die Schwanz-

meise nicht mehr vom Blätterdach versteckt. An den Baumstämmen lassen sich Gartenbaumläufer, Kleiber und verschiedene Spechte, wie der Buntspecht oder der Kleinspecht beobachten.

Wer im Winter durch die Düne läuft entdeckt besonders schöne Tierspuren. Im Sand oder besonders im Schnee hinterlassen Kaninchen und Rehe ihren Fußabdruck. Bei Sturm bietet sich dem aufmerksamen Spaziergänger ein besonderes Schauspiel: Die Düne wandert sichtbar. So treibt der Wind die Sandkörner flach vor sich her, bis sie sich an einem Büschel blau-grünem Silbergras fangen.

Natürlich ist auch im Infohaus im Winter einiges los. Einen besonderen Höhepunkt bildet dabei das traditionelle Grünkohlessen. Es beginnt am 6. Dezember um 15 Uhr mit einem Spaziergang durch das winterliche Naturschutzgebiet zum Thema Eulen. Sicherlich findet sich hier auch das ein oder andere der beschrie-

benen Naturphänomene. Anschließend gibt es heißen Glühwein zum Aufwärmen und gemeinsame adventliche Lieder.

Dieses Treffen bietet außerdem die Gelegenheit für einen gemeinsamen, lockeren Jahresrückblick und Ausblick auf das kommende Jahr, denn jedes Jahr lädt das Infohaus und die Boberger Niederung zu einem Ausflug ein. Im Anschluss stärken wir uns mit leckerem Grünkohl und lassen nach dem Essen den Tag gemütlich ausklingen.

Interessierte melden sich bitte vorab im Infohaus an. Die Kosten für Führung, Glühwein und Essen belaufen sich pro Person auf 18 €.

Anna Kost

Verrottete Gründächer

Gründächer, schön anzusehen, Wärmeisolierung und ökologisch wertvoll. Halten sollen sie bis zu 40 Jahre, länger als ein Ziegeldach. Dass das nicht immer stimmt, musste eine Reihenhauszeile hier im Dorfanger Boberg nun leider feststellen. Bei einer Dachbegehung brach die unter der Grünschicht befindliche Holzverschalung.

Als das Dach von einem Fachmann geöffnet wurde, sah man das Malheur: verrottete Hölzer, voller Pilzbefall. Es wurde der freischaffende Architekt Rainer Quast, der bereits maßgeblich an einer Sanierung der Gründächer in den sogenannten“ Heidberg Villages“ in Langenhorn beteiligt ist, als Fachmann zurate gezogen. Herr Quast ist auch Energieberater und Lehrbeauftragter der Fachhochschule Lübeck. Nach Abstimmung mit den Nachbarn, des sieben Einheiten umfassenden Reinhauses, hat Herr Quast mit seinem Team an mehreren Stellen das Dach kleinflächig geöffnet und untersucht. Das Resultat: erschreckend! Bei zwei Einheiten hilft nur eine Vollsanierung des Daches, da hier die Hölzer extrem pilzbefallen sind und teils so marode, dass sie sich fast von selbst auflösen. Bei den anderen fünf Einheiten wurde eine erhöhte Feuchtigkeit gemessen, jedoch noch keine größeren Schäden festgestellt. Hier wird zumindest eine Teilsanierung empfohlen.

Das betroffene Haus, am Boberger Drift, ist so gebaut worden, wie es zu der damaligen Zeit üblich war. Unter der Grünschicht und der Dachbahn befindet sich die Schalung, die auf Sparren angebracht ist. Nach der Schalung kommen eine Luftschicht und dann die Dämmung. Nach innen hin folgen die Dampfsperre sowie die Rigipsplatten. So weit, so gut, nur dass die Luftschicht zwischen Dämmung und Schalung bei diesem Haus Typen zu gering ausfällt. Sie dient normalerweise dazu, feuchte, warme Luft abzuführen. Gemessen hat Herr Quast hier 6 cm und zum Teil nur 2 cm. Nach heutigen Erkenntnissen, müssen dies jedoch mindesten 15 cm sein! Eine vernünftige Abführung der feuchten Luft konnte somit nicht stattfinden und hat den Pilzbefall begünstigt. Da der Kenntnisstand vor 15 Jahren noch nicht so fortgeschritten war, sieht Herr Quast wenig Chancen den Bauunternehmer dafür verant-

wortlich zu machen. Die Eigentümer müssen somit die Sanierung aus eigener Tasche bezahlen, und mehrere 10.000 € berappen. Wie die Feuchtigkeit zwischen Dämmung und Schalung gekommen ist, konnte nicht endgültig geklärt werden. Weitere Erkenntnisse wird es wahrscheinlich erst während der Sanierung geben.

Herr Quast rät jedem Gründach-Besitzer eine jährliche Wartung im Frühjahr oder Herbst durchführen zu lassen. Die erfahrenen Firmen können allein durch die Begehung fühlen, ob die Holzschalung unter dem Grünbelag marode ist. Je schneller ein Schaden erkannt wird, desto geringer die späteren Sanierungskosten. Herr Quast befürchtet, dass nicht nur diese eine Reihenhauszeile betroffen ist. Bei Häusern mit Gründach, bei denen die Decke im Obergeschoss waagerecht, also nicht parallel mit der Dachschräge verläuft (zum Beispiel der Haustyp „Resede“ in der Bockhorster Höhe), wird dieses Problem aller Wahrscheinlichkeit nicht auftreten können, da hier großflächig unterlüftet ist.

Bei Bedenken ist Herr Quast gern bereit, sich ein paar Dächer durch eine Begehung anzusehen. Er kann auch seriöse Firmen für die Wartung empfehlen. Eine Dachöffnung und Untersuchung würde jedoch Kosten verursachen. Sie erreichen Herrn Quast unter der Telefonnummer 04533-7991030 oder unter der E-Mail rainer-quast @t-online.de

Andreas Müller
Text & Fotos

FRED KLENOW
Malereibetrieb GmbH

5% Rabatt auf Malerarbeiten
für Mitglieder des Dorfanger Boberg e.V.

- Maler- und Tapezierarbeiten
- Hochwertige neue Innentechniken
- Capadecor Vario System
- Stuckprofile
- Lackierarbeiten
- Trockenbau
- Bodenbelagsarbeiten
- Dekoration
- Dachbeschichtung
- Fassadengestaltung
- Wärmedämmung
- Hochdruckreinigung
- Gerüste

Die Beratung unserer Kunden
steht zu Beginn eines jeden Bauvorhabens an erster Stelle.

Qualität seit über 75 Jahren

Fred Klenow Malereibetrieb GmbH
Klaus Schaumann Str. 39
21035 Hamburg

Telefon 040 . 7 35 32 32
Telefax 040 . 7 35 67 82
E-Mail info@klenow.de

www.klenow.de

Boberger Geschichte(n) *Teil 8*

Ein Teil des Gebietes, das zu Boberg gehört, ist schon seit der Bronzezeit besiedelt. Wir leben also an einem geschichtsträchtigen Ort. Natur und Menschen veränderten die Landschaft in diesen Jahrtausenden wesentlich. Wie in allen Siedlungsgebieten passten die Menschen auch Boberg bis heute ihren Bedürfnissen und den Erfordernissen der Zeit an.

Heute: *Nicht nur ein Friseur….*

Das Leben im Dorf wird nicht nur von den Menschen bestimmt, die ich bisher vorgestellt habe, den Bauern, Handwerkern oder Kaufleuten, auch die Außenseiter prägen auf ihre Weise das Leben mit, der Säufer, der Dorftrottel, der Junge, auf dem immer alle herumhacken und der fast täglich seine Prügel vom Lehrer bezieht – auch diese Menschen gab es im Boberg meiner Kindheit.

Aber es gab auch die, die sich besonders einbrachten, wie die Mitglieder der Feuerwehr oder wie Schuster Peters, der bei jeder Weihnachtsfeier und in vielen Familien zuverlässig als Weihnachtsmann erschien.

So sah das Haus Am Langberg 53 aus, als Sehrigs dort ihren Friseursalon betrieben. Hier ein Foto aus den frühen 70iger Jahren.

Heute möchte ich einen einzelnen Menschen vorstellen, der etwa dreißig Jahre lang in Boberg gelebt und dabei das gesamte Dorfleben in besonderer Weise mitgeprägt hat:

Wilhelm Sehrig, genannt Willi, war ein „Zugezogener“, ein Fremder, heimatvertrieben aus dem Sudetenland. Die Flucht brachte ihn zunächst nach Hamburg. Der Friseur fand Arbeit in Lohbrügge. Dort spürte ihn seine Jugendfreundin Erna auf, die genau wie er durch den Krieg aus der Heimat vertrieben war. Sie heirateten, bekamen eine Tochter und übernahmen im Juli 1956 einen kleinen Herren-Salon von Wilhelm Wende, der aus Altersgründen aufgab und in seinem Haus an der Ecke zum Schulredder nur noch gelegentlich Herrenhaarschnitte machte. Willi Sehrig bot nun auch den Damen des Dorfes schicke Frisuren an (Am Langberg 53). So kam den Bobergern der neue Salon recht. Den „Salon“ darf man sich allerdings nicht allzu pompös vorstellen: zwei Waschbecken und ein Platz mit Spiegel „zum Auskämmen“, ein kleiner Verkaufstresen mit Regalen voll Shampoo, Haarspray, Rasierschaum und – nicht zu vergessen, Zigaretten und Zigarren! Dazu ein winziger Tisch und zwei Stühle zum Warten. Natürlich stand auf dem Tisch ein Aschenbecher! Wer wartete durfte rauchen.

So bescheiden das Geschäft auch war, es hatte regen Zulauf und als die Postfiliale geschlossen wurde, die sich im gleichen Haus befand, wurde der Salon mittels eines Wanddurchbruchs gleich um vier Waschplätze vergrößert. Der Einsatz lohnte sich, es war fast immer voll. Terminvergabe war damals noch nicht üblich und wer warten musste, klönte eben mit den anderen und tauschte den neuesten Dorfklatsch aus. Von Anfang an war Gesellin Elfie für die Damen da gewesen, jetzt kam eine weitere Gesellin dazu und der Meister begann, Lehrlinge auszubilden. Und dabei wurde sein großes Herz spürbar. Oft nahm er Mädchen, die wegen schlechter Schulleistungen keine große Chance hatten. Aber vor allem kümmerte er sich um die, die fern von der Heimat leben mussten, eine Türkin als noch kaum Türken hier lebten, eine Polin als die große Aussiedlerwelle begann, eine Berlinerin, die es hierher verschlagen hatte und die unter Heimweh litt. Und wenn „Willi" mit all seinen „Mädchen" doch mal die Geduld verlor, was nicht oft vorkam, dann ging er kurz zur Nachbarin und behauptete, er habe kalte Hände. Sie schenkte schnell einen kleinen Cognac ein, Willi atmete einmal kräftig durch und keine fünf Minuten später stand er wieder in alter Freundlichkeit und mit neuer Geduld im Laden.

Ein Blick in den erweiterten Salon, Willi, Gesellin Elfie und unbekannte Kunden.

Das Ehepaar Sehrig vergaß seine alte Heimat nie und erzählte gern davon, aber es fügte sich in der neuen Heimat ein als wäre es nie anders gewesen. Bald waren sie aus Boberg nicht mehr wegzudenken: sie waren aktive und begeisterte Sänger im Gesangverein Boberg-Havighorst und sie unterstützten die Feuerwehr und den Sportverein als passive Mitglieder. Erna, die von Beruf Schneiderin war, half so mancher Frau, ihre Kleidung zu ändern und Willi bot einen besonderen Service: Wenn der Laden geschlossen war, Mittwochs und Sonnabend Nachmittag, dann machte er sich mit seinem Fahrrad auf zu den Alten und Kranken zwischen Billwerder und Havighorst und rasierte oder frisierte die, die nicht mehr in den Laden kommen konnten. ...

Willi Sehrig startet vom Salon aus zu seinen Hausbesuchen.

Unten: Hausbesuch bei Altbauer Peters in Havighorst. Hier wird zweimal wöchentlich die Diele zum Frisiersalon, übrigens ohne Preisaufschlag!

... Auch Fußpflege bot er ihnen an. Er brachte diesen Kunden aber nicht nur körperliches Wohlbefinden, sondern auch Fröhlichkeit und Neuigkeiten aus dem Dorf ins Haus. Das war für ihn selbstverständlich, denn diese Leute taten dem lebenslustigen und tatkräftigen Mann Leid.

Oben: Die Arbeit hinter den Kulissen verrichtete Ehefrau Erna. Mindestens dreimal wöchentlich war die Handtuchparade fällig. Bis weit in die sechziger Jahre hinein übrigens ohne Waschmaschine. Der große Waschkessel wurde mit Holz und Kohle geheizt.

Links: Zu jedem Spaß bereit: Willi mal mit viel Haar! Ein Selbstporträt?

Willi hatte eine große Leidenschaft, das war die Maskenbildnerei! Wenn die Zeit der Maskeraden war, dann war er in seinem Element. Die Vorhänge zwischen den Frisierkabinen wurden dann besonders fest zugezogen, denn niemand wollte in seiner Maske zu früh erkannt werden. Erst um Mitternacht wurde „über den Tisch getanzt“ und demaskiert. Und die beste Maske bekam einen Preis. Jeder, der unerkannt blieb bis zum Schluss war stolz drauf – und meist war das Willis Kunst zu verdanken. Willi verwendete nur Echthaarperücken und Bärte, viele selbst geknüpft. Es waren Kostbarkeiten, die er da für die Feiern verlieh – und die Kunden dankten es ihm mit ihrer Treue.

Willi Sehrig verfügte über einen großen Fundus an Perücken, die er geschickt einzusetzen verstand.

Fasching ist aber nur kurze Zeit im Jahr und deshalb war es fast selbstverständlich, dass der begabte Maskenbildner die Laienspielgruppe des Boberger Sportvereins unterstützte. Seine großen Herausforderungen aber fand er schließlich bei der Lohbrügger Bürgerbühne. Als der Bürgerverein Lohbrügge im Jahr 1967 eine Laienspielbühne gründete, was übrigens in Boberg, im Unfallkrankenhaus geschah, wurde Willi ihr Maskenbildner!

Oben: Willi Sehrig ist in seinem Element: diesen Clown wird bei der Maskerade niemand erkennen. Man beachte die Einrichtung des Salons, die im Spiegel sichtbar wird.

Links: Perfekte Maske: der Struwwelpeter.

Unten: Willi Sehrig feierte selbst gern mit, hier vorn in der Mitte.

Mit dem Stück „Wrack" von Wilfried Wroost erspielte sich die Lohbrügger Bürgerbühne hohes Ansehen in der Theaterszene und nahm an der Endausscheidung des Wettbewerbs der Amateurtheater 1977 teil. Maske: Wilhelm Sehrig!

Als Wilhelm Sehrig, der Fremde, 1987 endgültig Abschied nahm von Rasiermesser und Bühne, war es ein Freund, den man mit großem Gefolge zu Grabe trug und ganz ungeschminkt wurde um ihn getrauert.

Ingrid Straumer

Die Fotos wurden von der Tochter, Ulrike Dobberkau, zur Verfügung gestellt.

Wir freuen uns, wenn auch andere „alte" Boberger uns Fotos und ihre Erinnerungen zur Verfügung stellen. Zuschriften bitte an die Redaktion der Dorfzeitung oder an Ingrid.Straumer@gmx.net

Sanfte Pediküre der besonderen Art

Als Brygida Weigel 2004 das Sonnenstudio City Sun in Bergedorf eröffnete, war von vorneherein klar, dass sie ihr Engagement auf weitere Bereiche ausdehnen wollte. So kam 2005 bereits das Nagelstudio dazu. Unter dem Motto „Alles für den Menschen" konnte Sie mit viel Herzblut, guter Beratung und Fachkenntnis ihren Kundenstamm in den Folgejahren weiter ausbauen.

Im Mai 2010 tauchten bei einer Internet-Recherche für Kundinnen mit Hautproblemen das erste Mal Artikel zum Thema Doktor-Fische auf. Zu dieser Zeit wurden die Fische zwar noch überwiegend im medizinischen Bereich eingesetzt, aber eine Idee nahm hier ihren Anfang.

Wenn man zu den Pionieren einer neuen Idee gehört, so ist noch eine Vielzahl von größeren und kleineren Problemen zu lösen. Seminare bei Züchtern und jede Menge Fachliteratur waren zu bewältigen. Im Herbst des Jahres wurde dann auch das behördliche Genehmigungsverfahren in Gang gesetzt.

Insbesondere bei der Wasserhygiene wurden allerhöchste Maßstäbe gefordert und auch umgesetzt. Die Anlagen werden regelmäßig geprüft. Ein Indiz das dies funktioniert, zeigt unter anderem auch, dass Familienmitglieder des Veterinäramtes zu den Kunden gehören.

Es ist wirklich ein einmaliges Gefühl, die Fische bei der Arbeit zu fühlen. Großer Vorteil ist hierbei, dass die Fisch-Pediküre eine sehr sanfte Variante ist. Die gelösten Hornzellen werden entfernt, ohne dass dadurch die Hornzellenproduktion erneut angeregt wird. Ein nachhaltiges Verfahren mit Wellnessfaktor.

Kommen Sie vorbei und probieren es aus. Für Leser der Dorfzeitung wird gegen Vorlage dieses Artikels ein Rabatt von 10% gewährt (19,80 € pro 30 Min. Anwendung). Bitte vereinbaren Sie einen Termin unter 040 – 72 00 46 20.

citysun Bergedorf – Binnenfeldredder 21
21031 Hamburg – www.citysun-bergedorf.de

M. Schrader
Fotos citysun

„Mehr Ordnung für meine Bürokratie zu Hause“ *Teil 8*

Wer kennst sie nicht, die Mauschelschubladen ☺. Ob in der Küche, im Keller, im Badezimmer und von den Kinderzimmern ganz zu schweigen. Diese Schubladen sind beliebt und verhasst zu gleich. Beliebt, weil wir uns keine Gedanken machen. Einfach aufziehen, reinschmeißen und aus dem Sinn. Verhasst, weil wir immer drinnen wühlen, sich Dinge verheddern, wir uns verletzen und Zeit mit Suchen verplempern.

Dabei gibt es auch für den Kleinkram oder Dinge die sich nicht einfach stapeln lassen, schnelle Lösungen. Ob nun ungenutzte Ladekabel, Gebrauchsanweisungen, etwas was wir auf Vorrat besorgt haben, Batterien und Ladegeräte, Kleinwerkzeuge, die Büroutensilien für zu Hause, die Erinnerungsstücke und und und.

Wenn es sich nicht gerade mit einem herkömmlichen **Schubladeneinteiler** sortieren lässt, weil es einfach zu viele Schubladen sind, dann können wir z.B: einen Teil im Schrank freiräumen und uns **kleine Stapelboxen** bei IKEA holen. Die befinden sich im Bürobereich oder dem Teil für die Ordnung. Diese Kästen aus Pappe, Holz oder Kunststoff, einfarbig, bunt oder mit wilden Mustern kann man wunderbar in dem freien Schrankteil stellen und stapeln. **Ich rate hier jedoch zu einfarbigen Boxen**, damit der Schrank hinterher nicht so chaotisch aussieht, wie vorher die Mauschelschubladen. Natürlich gibt es diese und ähnliche Boxen auch wo anders zu kaufen.

Wie schon in meinem letzten Beitrag erklärt, so ist auch hier **das Wichtigste die Beschriftung**. Diese Boxen sollten sauber, gut lesbar und vor allem für jeden Mitbewohner eindeutig beschriftet sein. Solch Begriffe wie divers, Krams, sonstiges oder Verschiedenes sollen wir dabei gleich meiden. Eine eindeutige Zuordnung und Bezeichnung macht es allen Beteiligten einfacher Dinge dort zu finden und auch wieder dort einzusortieren.

Ich kenne Personen, die diese Art von Boxen auch in ihrem Wäscheschrank einsetzen. Sauber beschriftet und in dem Fall ohne Deckel, damit sie pro Box ein und denselben Inhalt (z.B. Socken, U-Hosen, Schwimmbekleidung) haben ohne immer alles zusammenlegen zu müssen und trotzdem **alles auf Anhieb wieder zu finden**. Solange ich mich daran halte, nur genau das in die Boxen zu tun, was drauf steht, kann ich die Ordnung bewahren, egal in welchem Bereich.

Viel Spaß mit Ihren Mauschelschubladen.

Ihre Viola Frehse

Sie wollen mehr erfahren?

Dann gehen Sie auf ***www.vioeasy.de*** oder lesen Sie den 9. Teil in der nächsten Dorfzeitung.

Vioeasy
Bürostruktur mit Konzept

POLITISCHER STAMMTISCH BOBERG

mit Politikern aus der Bürgerschaft und dem Bezirk

Unsere erfolgreiche Veranstaltungsreihe mit Politikern aus dem Bezirk haben wir von „Bürgersprechstunde" in „Politischer Stammtisch Boberg" umbenannt. Die neue Bezeichnung soll den Charakter der Veranstaltungen deutlich machen. Die Treffen haben sich zu einem offenen Meinungsaustausch zwischen Politik und Bürgern entwickelt. Dabei geht es in erster Linie um Themen aus Boberg, aber auch gesellschaftliche Fragen über die Bezirks- und Stadtgrenzen hinaus werden diskutiert. Fraktionsübergreifend steht die Sache im Vordergrund, die Parteipolitik spielt nur eine untergeordnete Rolle. Und es bleibt auch nicht nur bei schönen Worten, sondern es werden Lösungen gesucht und soweit möglich auch gefunden.

Am 17.9.2015 fand der erste Stammtisch bei Familie Günther im Weinhaus an der Bergstraße mit zahlreichen Politikern aller Fraktionen aus der Bezirksversammlung Bergedorf und 4 Abgeordneten der Hamburger Bürgerschaft statt. In der ersten Stunde wurden die aktuellen Themen aus Boberg angesprochen. Nach einem positiven Rückblick auf den Verkehrspolitischen Rundgang konnte Herr Schumacher berichten, dass es inzwischen einen Antrag gibt, den Fußweg und die Beleuchtung im östlichen Bereich des Langbergs instand zu setzen. Anliegerbeiträge sollen für die Maßnahme nicht erhoben werden. Die Beschilderung am Schulredder (Durchfahrtsverbot für Lkw über 7,5 t) sorgt weiterhin für Irritationen. Inzwischen sind die Fahrbahnmarkierungen im Bereich *„Bergedorfer Straße/Reinbeker Redder/Heidhorst/Am Langberg"* erneuert worden. Besonders gut ist jetzt die Fahrspurführung vom Reinbeker Redder auf die B5 zu erkennen, ein bisheriger Unfallschwerpunkt. Sicherlich wird es immer noch den ein oder anderen geben, der auch dies nicht erkennt, aber wir haben große Hoffnung, dass die Zahl der Blechschäden zurückgeht.

Bewohner aus dem Dorfanger berichteten von ihren Problemen mit dem Wasserverband Boberg Heidhorst. Die Dorfzeitung hat daraufhin mit Herrn Thiesen gesprochen, das Interview lesen Sie auf Seite 11. Künftig sollen regelmäßig Beiträge vom Wasserverband in der Dorfzeitung erscheinen, damit wichtige Informationen auch bei allen ankommen. Die Satzung des Wasserverbands haben wir inzwischen auf unserer Homepage eingestellt.

In der letzten Stunde wurde über den Umgang mit der aktuellen Situation der ankommenden Flüchtlinge diskutiert. Herr Simsek konnte dazu einleitend über die Situation in Nahost und als Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft

Migration und Vielfalt der SPD-Bergedorf auch über die Situation in Bergedorf berichten. Ergänzt wurden die Informationen durch Berichte aus den übrigen Fraktionen. In der gemütlichen Atmosphäre des Weinhauses ergab sich danach ein reger Meinungsaustausch mit allen Anwesenden.

Die nächste Veranstaltung hat dann am 5.11.2015 statt gefunden. Das Leitthema war Kita + Schule, gesonderte Einladungen gingen vorab auch an die entsprechenden Einrichtungen in Boberg.

Neben 7 Politikern aus der Bezirksversammlung sind so auch Vertreter der Kitas, der Schule Heidhorst, vom EKiZ und der Jugendbude der Einladung gefolgt. Auch Eltern aus Boberg waren dabei und konnten sich allgemein informieren, aber auch konkrete Probleme ansprechen. Dass die Kinder aus „Alt-Boberg“ nicht der Grundschule Heidhorst, sondern der Mendelstraße zugeordnet sind, war der Politik bisher nicht bekannt. Alle Beteiligten waren sich einig, dass dies schleunigst geändert werden soll. Dafür wird auf mehreren Ebenen (Senator, Schulaufsicht, Unterschriftensammlung der Eltern) geworben und wenn die Aktionen greifen, klappt die Umstellung vielleicht sogar schon zum nächsten Schuljahr.

Die Vertreter aus den Einrichtungen konnten aus dem Alltag berichten und so auch auf grundlegende Personalprobleme hinweisen. Für die Grundschule Heidhorst, die in diesem Jahr nur eine 1. Klasse hat, ergeben sich als kleine Einrichtung besondere Probleme, wenn mehrere Lehrer gleichzeitig krank werden. Da lässt es sich nicht mehr vermeiden, Klassen aufzuteilen und dann mit zu vielen Kindern keinen geregelten Unterricht mehr durchführen zu können. Ob es für dieses grundlegende Problem eine Lösung gibt, soll mit den zuständigen Stellen besprochen werden.

Das EKiZ wünscht sich ein Hinweisschild an der Heidhorstkreuzung, da inzwischen auch viele Besucher nicht aus Boberg kommen und dieser Wunsch mehrfach geäußert wurde. Ein Antrag bei der zuständigen Behörde wurde abgelehnt. Jetzt soll mit einer Eingabe an das Bezirksamt ein neuer Versuch gestartet ...

... werden. Die anwesenden Politiker können sich gut vorstellen, dass es dann ein positives Ergebnis geben kann.

Auch das Thema Flüchtlingskinder wurde noch besprochen. Die Einrichtungen sind dabei, sich auf die kommenden Anforderungen einzustellen. Sobald die Kinder von der Erstaufnahmeunterkunft (z.B. Osterade) in reguläre Wohnungen oder Einrichtungen kommen, werden

sie nach dem gleichen System wie alle anderen Kinder auch auf die Kitas und Schulen verteilt.

Die Termine für die Politischen Stammtische in 2016 werden wir wie immer auf unserer Homepage und auch in den Dorfzeitungen rechtzeitig ankündigen.

Wolfgang Kamenske
Fotos Andreas Müller

Besuchen Sie uns in unserer schönen Ausstellung. Wir haben für Sie geöffnet:
Mo bis Fr von 10 Uhr bis 18 Uhr und Sa von 10 Uhr bis 13 Uhr

T: 040 - 739 60 90 - www.kaminhof.com - info@kaminhof.com

Krähenberg 1 - 22113 Oststeinbek

Preiserhöhungen HanseWerk Natur GmbH

Seit dem Bericht in der letzten Dorfzeitung über die Verärgerung um die Preiserhöhungen von der Firma HanseWerk Natur GmbH für die Wärmelieferung in den Dorfanger hat sich in der Auseinandersetzung einiges bewegt.

Auf Wunsch einiger Vereinsmitglieder hat der Verein eine Informationsveranstaltung für die Bewohner organisiert, die am 15.10.2015 im Bürgerhaus statt gefunden hat. Das Interesse an der Veranstaltung war so groß, dass die Mehrzweckhalle in der Kita mit 149 Besuchern (davon „nur" 48 Vereinsmitglieder!) wegen Überfüllung geschlossen werden musste und einige Nachbarn leider nicht mehr eingelassen werden konnten. Als Dozenten konnten wir Herrn Hell von der Verbraucherzentrale als Fernwärmeexperten gewinnen und für juristische Auskünfte waren Frau Wagner und Herr Massolle dabei.

Auch die Firma HanseWerk war eingeladen, die Teilnahme wurde von den Firmenvertretern allerdings dankend abgelehnt. Zur Begründung wurde uns mitgeteilt: *„Den Rahmen der von Ihnen geplanten Veranstaltung erachten wir als nicht zielführend, da eine derartige Versammlung der Komplexität des Wärmethemas sowie dem unterschiedlichen Wissens- und Informationsstand vieler Anwesender in der Regel nicht gerecht werden kann. Dies führt erfahrungsgemäß zu einer Unzufriedenheit auf beiden Seiten."* Statt dessen wurden wir zu einem Gespräch bei HanseWerk eingeladen. Nach kontroverser Diskussion, ob wir dieses Gespräch führen sollen, bin ich zusammen mit einem fachkundigen Nachbarn am Freitag den 9.10.2015 nach Harburg in die Firma gereist. Vorab hatten wir einen Fragenkatalog zugesandt, bei dem es um viele technische Details zum Blockheizkraftwerk am Heidhorst ging. Von den Firmenvertretern wurden wir sehr freundlich empfangen und die Fragen wurden auch nach bestem Wissen beantwortet (soweit dem nicht Betriebs- oder Geschäftsgeheimnisse entgegen stehen). Über das Gespräch haben wir in der Informationsveranstaltung am 15.10. berichtet und auch ein (mit HanseWerk abgestimmtes) Protokoll angefertigt.

In der Veranstaltung sollte darüber informiert werden, warum die Wärmepreise so drastisch erhöht wurden, ob die Erhöhung zu Recht erfolgt und was getan werden kann, wenn man mit der Erhöhung nicht einverstanden ist.

Nach dem sehr informativen Vortrag von dem ***Wärmeexperten Herrn Hell von der Verbraucherzentrale*** mit aufschlussreicher Präsentation über die Rahmenbedingungen (an der Stelle vielen Dank an den Heimwerker Sven für den geliehenen Beamer) wurde die Haltung der Verbraucherzentrale zum Vorgehen der Firma HanseWerk deutlich. **Bereits am 21.10.2015 berichtete das Hamburger Abendblatt, dass die Verbraucherzentrale die Firma HanseWerk abgemahnt und von HanseWerk verlangt hat, bis zum 26. Oktober eine Unterlassungserklärung abzugeben, in der das Unternehmen auf weitere Umstellungsschreiben verzichtet.** ...

... Sollte dies nicht erfolgen, sei die Verbraucherzentrale zur Verbandsklage bereit – sie ruft im Internet bereits zu Spenden auf, um den Rechtsweg einschlagen zu können. Wie erwartet, wurde die Unterlassungserklärung nicht unterschrieben. Einzelheiten dazu sind auch auf der Homepage der Verbraucherzentrale zu finden

Die Frage nach dem Grund der Preiserhöhung (von HanseWerk mit seit 2008 gestiegenen Energiepreisen und Anpassung ihrer „Bezugskonditionen an den Gaspreisindex NCG" begründet) wurde von unserem fachkundigen Nachbarn Thorsten Krause untersucht. Er ist zu dem Ergebnis gekommen, dass der wesentliche Unterschied zum bisherigen Preis in der Umstellung durch HanseWerk von Erdgas auf Biogas begründet sein müsste. Der Bezug von Biogas ist um das 2,5 fache teurer als Erdgas.

Ob die Preiserhöhung zu Recht erfolgt ist, ist danach zumindest äußerst zweifelhaft. Nach den Berechnungen von Thorsten Krause erhöht sich der Gewinnanteil von HanseWerk nach den Umstellungen von ca. 2 % auf ca. 11 % (abhängig von der Betriebsart und Intensität der Nutzung der Anlage zur Stromerzeugung). Sowohl die Verbraucherzentrale als auch die anwesenden Juristen halten die Vorgehensweise der Firma für rechtlich unbedingt überprüfungswürdig.

Es wird geraten, auf jeden Fall Widerspruch gegen die Vertragsänderung einzulegen. Auf der Homepage der Verbraucherzentrale Hamburg (Download 90 Cent) und auf der Homepage des Vereins (kostenlos) sind entsprechende Musterschreiben zu finden. Das Musterschreiben auf unserer Homepage wird auch laufend an die Rechtsentwicklung angepasst. Gleichzeitig mit dem Widerspruch sollten erteilte Einzugsermächtigungen widerrufen werden, bzw. die Zahlung der höheren Preise sollten ausdrücklich nur unter Vorbehalt gezahlt werden. Es besteht auch die Möglichkeit, die erhöhten Preise nicht zu zahlen (nur den bisherigen Preis). Dann wird es wohl zeitnah zu rechtlichen Schritten von HanseWerk kommen, denen man am Besten mit einem Rechtsanwalt begegnen sollte. Eine andere Möglichkeit ist, HanseWerk direkt zu verklagen, zumindest ein Nachbar hat dies bereits in die Wege geleitet. Auch die Unterstützung der Verbraucherzentrale bei der angekündigten Verbandsklage bietet sich noch an.

Zum Abschluss der Veranstaltung standen die Experten noch für Fragen zur Verfügung. Trotz der zahlreichen Besucher ist jeder, der weitere Erläuterungen brauchte, auch zu Wort gekommen. Auch nach den Rückmeldungen aus der Nachbarschaft ist der Zweck der Veranstaltung vollständig erfüllt worden und auch aus unserer Sicht hat sich der Aufwand gelohnt. **Über die weitere Entwicklung werden wir laufend auf der Homepage und sicher auch in den nächsten Dorfzeitungen berichten.**

Wolfgang Kamenske
Fotos Andreas Müller

Massolle Wagner Herkenrath

RECHTSANWÄLTE IN PARTNERSCHAFT

Rechsanwalt
und Fachanwalt für Strafrecht

Marco Massolle

- Strafrecht
- Bußgeldrecht
- Verkehrsrecht

Rechtsanwältin

Yvonne Wagner

- Familienrecht
- Sozialrecht
- Mietrecht

Rechtsanwalt

Martin Herkenrath

- Arbeitsrecht
- Erbrecht
- Gesellschaftsrecht

Wir bieten in allen gängigen Rechtsgebieten individuelle Hilfe. Hierbei ist jeder Anwalt in den von ihm bearbeiteten Rechtsgebieten durch Erfahrung und Fortbildung spezialisiert. Vereinbaren Sie telefonisch einen Termin.

Die Büroöffnungszeiten sind:

- Montag bis Freitag in der Zeit von 9.00 – 13.00 Uhr
- Montags, Dienstags und Donnerstags von 14.30 – 17.00 Uhr.
- Besucherparkplätze befinden sich direkt vor dem Haus.

Massolle Wagner Herkenrath

Rechtsanwälte in Partnerschaft
Kurt-A.-Körber-Chaussee 10
21033 Hamburg

Telefon: 040 / 21 00 70 20
E-Mail: info@mwh-rechtsanwaelte.de
www.mwh-rechtsanwaelte.de

GRUNDSCHULE HEIDHORST

So schön war der Tag der offenen Tür in der Grundschule Heidhorst

Am 15. Oktober öffnete die Grundschule Heidhorst für alle Interessierten ihre Türen und lud zum Tag der Offenen Tür ein.

Eine Eröffnung durch die Schulleiterin Frau Schütte und das Singen eines gemeinsamen Kanons waren der Startschuss für einen „bunten Strauß der Vielfalt“.

In allen Räumen gab es etwas zu erleben und auszuprobieren. So gab es verschiedene Bewegungsspiele, zur Schulung der Geschicklichkeit und Koordination. Aber auch in der Sporthalle ging es hoch her. Unser Kooperationspartner im Ganztag, die ***TSG Bergedorf***, hatte die Halle mit Klettermöglichkeiten, kleinen und großen Geräten und einer Slackline ausgestattet, die zum Mitmachen einluden. In der „Insel“ unserem Toberaum gab es die Möglichkeit, das eigens für diesen Raum angeschaffte Klettergerüst ausgiebig zu testen. Wenn man sich anschließend erholen wollte, konnte man im Ruheraum Bücher ansehen bzw. lesen oder Gesellschaftsspiele spielen.

Schaurige Geister werden gebastelt

In den Klassen gab es vielfältige Bastelangebote. In der Holzwerkstatt wurden gruselige Gespenster aus Watte und Stoff hergestellt, die die Kinder anschließend noch schaurig verzierten. In der Rabenklasse konnten die Besucher Spinnennetze, natürlich mit Spinne, basteln, die man ebenfalls schon für Halloween nutzen konnte. Für die ganz jungen, gab es passende Mandalas zum Ausmalen.

Künstlerisch konnten sich die Kinder in der Gecko-Klasse betätigen. Es gab echte Laubblätter, die ganz vorsichtig mit Wachsmalkreiden durchgepaust werden sollten. Auch Frau Krause, unsere Beratungslehrerin, war dort anzutreffen und stand für Fragen und Tipps zur Verfügung.

In unserem Raum für die Spätbetreuung animierte die TSG Bergedorf zum Gestalten von Postkarten, die für einen guten Zweck verkauft wurden.

Bei den „Löwen“ in der Klasse wurden kleine Gemälde gemalt, die zu einem großen Gesamtkunstwerk verknüpft und anschließend im Schulgebäude ausgestellt werden.

Auch die Eisbärenklasse wurde in eine Bastelzone verwandelt. Das Ergebnis waren tolle Igel und Äpfel aus verschiedensten Materialien. Auch Recycling-Material kam zum Einsatz.

In der Tigerklasse wurde getüftelt und experimentiert. Hier hatte sich unser zweiter Kooperationspartner, die ***KiTa „Das Spielnetz“*** niedergelassen und

bot auch schon für die Kleinen Forscheraufgaben zum Thema „Magnetismus“ an. Außerdem gab es Knobelaufgaben zu testen, wie sie bei uns im „Schülerzirkel Mathematik“ für die Klassen 3 und 4 regelmäßig angeboten werden. Taktik und logisches Denken waren gefordert. Auch Erwachsene ließen sich anstecken…☺.

Der PC-Raum war zum Erkunden und Ausprobieren von Lernprogrammen geöffnet. Eine gesamte Schulklasse findet hier Platz.

Im Foyer gab es ein „Lehrermemory“ und eine Schätzaufgabe. Natürlich gab es fürs Mitmachen etwas zu gewinnen.

In der Teeküche stellte sich das ***Kinder- und Jugendhaus „Clippo“ aus Boberg*** vor, unser dritter Kooperationspartner im Ganztag. Auch dort gab es Mitmachangebote.

Abgerundet wurde das vielseitige Angebot durch die Cafeteria und die Waffelbäckerei in der schuleigenen Mensa. Die engagierte Elternschaft bot Kaffee und Kuchen an. Es gab viel zu tun ☺.

Um 17 Uhr begann die große Abschlussveranstaltung in der Aula. Freie Plätze gab es keine mehr. JeKi-Kinder spielten auf der Gitarre, die Füchseklasse zeigte den „Monkeyrap“ und beim anschließenden Video Clip Dancing schwappte die Stimmung auf das Publikum über und alle klatschten mit.

Das leckere Kuchenbuffet

Trommelspielerinnen, der Heidhorst-Chor und der Zumba-Kurs rundeten die Veranstaltung ab.

Es war ein toller Tag für Kinder und Erwachsene, an den sich alle noch lange erinnern werden.

Florian Kalb

Woll-Lust bei den Landfrauen Billwerder-Boberg

Wie war das noch mit dem Aufnehmen von Maschen beim Stricken? Wer kann mir beim Sockenstricken an der Ferse helfen? Um diese Fragen drehte es sich an einem Oktoberabend.

Wir trafen uns bei unserer ersten Vorsitzenden im Wintergarten. Jede Landfrau hatte etwas mitgebracht oder vorbereitet. Hier sollte eine Socke entstehen – wie geht das jetzt mit der Ferse? Welche gibt es und wie gehe ich nun das Ganze an?

Nachdem man sich Notizen gemacht hat, wartete schon das nächste Problem: Mein letztes Stricken ist nun schon 40 Jahre her, ich habe vergessen, wie man Maschen aufnimmt. Wer kann es mir erklären? Nach Erklärung und einige Versuche später sind dann schon die ersten Reihen gestrickt. Am anderen Tischende entstand ein Loop-Schal – gehäkelt! Der Clou hier: eine Seite sieht aus wie gestrickt und die andere wie gehäkelt. Eine tolle Idee, die schnell notiert wurde. Nachdem noch einige Ergebnisse der Woll-Lust bewundert wurden, kam man überein, dieses Treffen zu wiederholen.

Wer auch unter Woll-Lust „leidet", kann sich mit Elke Jessen Tel. 0152 28 61 34 30, Mail: *elke.jessen@lfv-billwerder-boberg.de* oder Sabine Bannat Tel. 732 46 43, Mail: *sabine.bannat@lfv-billwerder-boberg.de* in Verbindung setzen, um den nächsten Termin zu erfahren.

Sabine Bannat

Landfrauen.....

Bildung für Frauen
z.B. Computer- und Englischkurse

Natürlich aktiv
z.B. Yoga und Nordic Walking

Engagement fürs Land
z.B. die Organisation von Oster- und Weihnachtsmärkten mit Selbstgemachtem

Weil Tennis hier einfach Spaß macht!
Bei uns bleibt der Spaß erhalten!
Wir sind ein familiärer Tennisverein mit 5 Geodur-Sandplätzen, davon 4 mit Flutlicht und einem Hallenplatz mit Schwingboden.
Mit unserem engagierten Trainer-Team trainieren viele Erwachsene, Kinder und Jugendliche in verschiedenen Gruppengrößen und Leistungsstufen.
Das Gute liegt so nah!
TV ROT WEISS HAVIGHORST e.V.
Am Ohlendiek 33 | 22113 Oststeinbek
040 – 738 43 91 | post@tvhavighorst.de
www.tvhavighorst.de
Rot Weiss Havighorst

Das Jubiläumsjahr neigt sich dem Ende

Am 7. November fand der diesjährige Laternenumzug der Freiwilligen Feuerwehr Boberg statt. Als Abschluss des 125-jährigen Jubiläums, ging es anschließend im Feuerwehrhaus mit Speis, Trank und Musik weiter.

Wie bereits im vergangenen Jahr, war es wieder einmal ein sehr warmer Tag – ***der wärmste 7. November seit Beginn der Wetteraufzeichnungen.*** Außer dass es warm war, war die Wetterprognose für diesen Tag aber alles andere als positiv: es wurden viele Schauer vorausgesagt. Jedoch rechtzeitig zum Marschieren war es trocken. Dementsprechend war die Beteiligung, wie auch in den vergangenen Jahren, fantastisch.

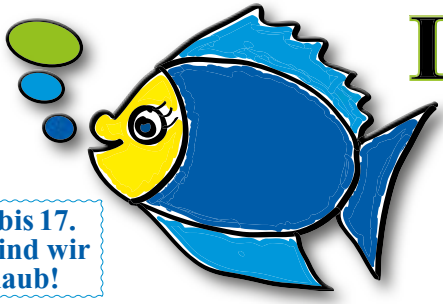
Polizeiauto vorweg, gefolgt von der Jugendfeuerwehr und dem Musikzug, marschierten viele Eltern mit ihren Kindern durch das alte Boberg. Den Abschluss bildete das Feuerwehrfahrzeug, um nach hinten zu sichern. Nach knapp einer Stunde erreichte der Umzug das Feuerwehrhaus.

Aufgebaut waren der Würstchenstand, ein Getränkepavillon und in der Halle des Hauses standen Tische und Bänke bereit. Auch eine Discokugel drehte sich zu Hits und Schlagern an der Decke. Glühwein war an diesem Tag nicht unbedingt der Renner! Aber zum Glück gab es ja frisches Bier vom Fass um den Durst der Eltern zu stillen. Während der Musikzug noch ein paar abschließende Lieder zum Abend spielte, überraschte die FF-Boberg noch mit einem kleinen Feuerwerk. Nachdem sich die Kids auch an kühlen Getränken und leckeren Würstchen gestärkt hatten, wurden die meisten nach Hause gebracht.

Der Abend war aber damit noch nicht zu Ende. Viele Erwachsene, die zum Teil auch ohne Kinder gekommen waren, nutzten den lauen Abend für Klönschnack in geselliger Runde. Dazu floss das Bier in Strömen und auch die vier Jubiläumsbrände „Retten, Bergen, Löschen und Schützen“ welche extra zum 125-jährigen Bestehen hergestellt wurden, fanden den einen oder anderen Abnehmer. ...

... Gegen 22 Uhr wurde der Abend dann doch noch vom Wetter beeinflusst. Ein starker Regenschauer mit heftigen Windböen brachte den Getränkepavillon ziemlich ins Schwanken. Dass dies aber für eine freiwillige Feuerwehr kein Problem darstellt, zeigte sich sofort. Alle Stützen des Pavillons wurden in kürzester Zeit von den Kameraden und Kameraden gesichert, ohne dass es dazu einer besonderen Aufforderung bedarf. Nachdem der Regen kurze Zeit später nachließ, wurde in Windeseile der Pavillon leergeräumt und abgebaut. Jeder konnte sehen: hier arbeitet ein tolles Team zusammen! Das Ende der Feier war damit aber nicht eingeläutet, vielmehr ging es im Feuerwehrhaus gemütlich weiter.

Fotos und Text Andreas Mueller



Lüders Fisch & Meer

wünscht eine frohe Weihnachtszeit und alle Gute für 2016!

Vom 1. bis 17. Januar sind wir im Urlaub!

Frisch Fisch und Imbiss

Salate, Majonäse sowie Räucherfisch aus eigener Herstellung

Dienstags	**8 – 15 Uhr**	**Oststeinbeker Marktplatz**
Mittwochs	**9 – 15 Uhr**	**Weinhaus an der Bergstraße** – Boberg, Am Langberg 104
Donnerstags	**8 – 18 Uhr**	**Gemüsehof Wulf** – Havighorst, Dorfstraße 28 am 24. & 31.12. nur bis 12 Uhr geöffnet
Freitags	**9 – 18 Uhr**	**EDEKA Bleise** – Reinbeker Redder 283
Samstags	**8 – 12 Uhr**	**Gemüsehof Wulf** – Havighorst, Dorfstraße 28

Birgit Lüders - Telefon 040 – 38 63 46 33 (autom. Rufweiterleitung)

Die Weinkolumne

Jungweinzeit!

Auch der Herbst hat seine schönen Seiten - nicht nur die Laubfärbung, frische Luft und Herbstsonne verwöhnen uns in diesen Tagen, auch die Weinwelt hat einiges zu bieten!

Ich spreche jetzt mal nicht vom Federweißen (der, wenn er denn gut behandelt und behütet wird auch seine Reize hat), sondern vielmehr von den jungen frischen Rotweinen, die gerade gefüllt ab November verkauft werden dürfen.

Beaujolais Primeur und ***Novello***, zwei Spezialitäten mit unterschiedlicher Herkunft aber ähnlichem Charakter.

Der Beaujolais Nouveau oder Primeur ist ein eben gekelterter und gefüllter Jungwein aus der Gamy-Traube, welche zwar für gehobene Qualitäten in Burgund nicht zugelassen ist, aber dennoch einen frischen, jugendlichen Wein hervorbringt.

Ein Wein einfach mal zum „so trinken", ohne sich lange Gedanken machen zu müssen.

Sein Pendant aus Italien ist der Novello. Auch er ist ein Jungwein aus dem aktuellen Jahrgang, frisch und fruchtig unkompliziert. Er geht auf den Erfolg des Beaujolais Primeur zurück. Wie dieser sollte er baldmöglichst getrunken werden, um seine Frische und Spritzigkeit geniessen zu können.

Ich habe allerdings auch schon Novello verkostet, der schon ein paar Monate auf dem Buckel hatte und war erstaunt, wie schön er in der Flasche nachgereift war.

Leider gibt es schwerwiegende Qualitätsunterschiede bei diesen Weinen, so dass der Ruf nicht immer der beste ist.

Aber dennoch kann es lohnen sich auf diese beiden Jungspunde einzulassen, verlängern sie uns doch den noch nicht vergessenen Sommer und begleiten uns ein Stück in die Herbst- und Winterzeit.

Sehr zum Wohl!

Euer

Carsten Günther
vom Weinhaus an der Bergstraße in Boberg

Neues aus dem Eltern-Kind-Zentrum der Kita "Das Spielnetz"

Der Herbst neigt sich dem Ende entgegen. Die Kinder spielen draußen mit Eicheln und Kastanien und lassen sich den Herbstwind um die Nase wehen. Insbesondere mit den neuen süßen Mützen, die von den Müttern im EKiZ genäht wurden, spielt es sich draußen gleich noch mal so gut.

Stolz präsentierten die Mütter des Eltern-Kind-Zentrums ihre ersten selbstgenähten Kindermützen. Mit viel Freude hatten sie den Nähkurs besucht, der an vier Nachmittagen

im September stattfand. Unter professioneller Anleitung erlernten die Mütter den Umgang mit der Nähmaschine, sowie all die Techniken, die man braucht, um eine Kindermütze zu nähen. Für manche Mütter war es das erste Mal, dass sie vor einer Nähmaschine saßen. So wurden Muster gezeichnet und bunte Stoffe zugeschnitten. Während die Kinder im EKiZ spielten, hörte man die Nähmaschinen summen, surren und rattern.

Dieser Schnupper-Näh-Kurs hat den Müttern viel Spaß gemacht. Es besteht auch weiterhin die Möglichkeit, sich in regelmäßigen Abständen zum Nähen zu treffen. Falls Sie Interesse daran haben, sprechen Sie gern Frau Christina Volkmann im EKiZ an.

Aber auch die Kinder der Kindertagesstätte hatten ihren Spaß. Am Freitag, den 2. Oktober fuhren sie mit drei großen Reisebussen in Richtung Harburg zur ***Spielscheune „Fuxis“***. Dort konnten sie den ganzen Tag klettern und toben und rutschen, im Bällebecken rumspringen und auf Trampolins hüpfen. Zum Mittagessen gab es leckere Grünkernfrikadellen und Kartoffelsalat, eigens aus der Kita-Küche mitgebracht. Gegen 14 Uhr stiegen alle Kinder ziemlich müde in die Busse und zurück ging es zum Kindergarten.

Ein langer Freitag-Nachmittag-Feierabend-Stau auf der A1 bot den Kleinen die Möglichkeit, ihren Mittagsschlaf im Bus nachzuholen, bevor sie dann von ihren wartenden Eltern in die Arme geschlossen wurden.

Nun sind es nur noch wenige Wochen bis Weihnachten. Im EKiZ und in der Kita wird es wieder nach Weihnachtsplätzchen und Tannengrün duften. Wir laden Sie herzlich ein, in der Adventszeit ein wenig zur Ruhe zu kommen und dem Alltagsstress zu entfliehen. Besuchen Sie uns gern mit Ihren Kindern für ein paar Stunden Spiel und Spaß. Das EKiZ hat Mo, Di und Mi von 9 bis 13 Uhr geöffnet.

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie eine wunderschöne und besinnliche Adventszeit.

Sina Koller

Am 28./29. und 30.12. sind die Kita und das EKiZ geschlossen. Wir freuen uns, Sie am Montag, den 04.01.2016 wieder begrüßen zu dürfen.

Öffnungszeiten EKiZ:
Mo, Di und Mi von 9 bis 13 Uhr
Ansprechpartner:
Christina Volkmann

Öffnungszeiten Kita:
Mo bis Fr von 6.30 bis 18 Uhr
Ansprechpartner:
Joanna Zawischa und Sina Koller

EKiZ der Kita
„Das Spielnetz“
Bockhorster Weg 1
21031 Hamburg
Tel.: 040 / 410917-28

Gestern
war noch
alles anders.

Hilfe und
Entlastung
im Trauerfall.

Schenken Sie uns
Ihr Vertrauen.

Jetzt eine Bestattungsvorsorge abschließen –
rufen Sie uns an.

www.maier-busse.de

040 – 730 18 50

MB
Maier-Busse
Bestattungen e.K.

Möllner Landstr. 65 • 22113 Oststeinbek

IN VIA

Neues aus dem Kinder- und Jugendhaus BOBERG

An dieser Stelle, wie bereits gewohnt, möchten wir allen interessierten Boberger_innen die Möglichkeit bieten, an den Personen, Erlebnissen und Geschichten des Clippo Boberg teilzuhaben.

Rückblick:

Tag des Modellbaus
Am 10.10. wurde wieder die Möglichkeit im Kinder- und Jugendhaus angeboten, den Modellbau für sich zu entdecken. Im Rahmen des „Tag des Modellbaus“ bot Familie Harder allen interessierten Kindern ab 9 Jahren und deren Eltern den Modellbau an.

Herzlichen Dank für die Durchführung!

Tag der Offenen Tür der Grundschule Heidhorst
Am 15. Oktober fand in der benachbarten Grundschule Heidhorst der diesjährige Tag der offenen Tür statt. Natürlich waren auch wir mit von der Partie und berichten von unserer Ganztagskooperation. In Form eines Glücksrades und eines dazugehörigen Rätsels bestand die Möglichkeit, mehr über das Clippo Boberg zu erfahren.

Herbstferien
Die schulfreie Zeit wurde von vielen Kindern und Jugendlichen in den Öffnungszeiten der beiden Ferienwochen bestens gekostet. Es wurde gekocht, gegessen und genügend Zeit zum klönen, spielen und ausruhen gab es auch. Zudem wurde in Eigenregie ein Videonachmittag veranstaltet. Danke, dass ihr dabei ward! Ein Auslug zum Indoorspielplatz Rabatzz rundete das Ferienprogramm ab. Hier konnte ausreichend getobt, gerutscht und gespielt werden. Am Freitag, den 30. Oktober wurde es zum Abschluss der Herbstferien nochmal ganz schön gruselig: Nach alter Tradition aus Irland und den USA werden an Halloween mit Kürbislaternen und schaurigen Kostümen ja herumspukende Geister vertrieben. So auch bei uns. In Kooperation mit dem Clippo Lohbrügge fand in deren Räumlichkeiten die diesjährige Halloween Party statt. Neben Halloween Party-Snacks standen sowohl tanzen und auch Partyspiele auf dem Programm. Die besten drei Kostüme wurden mit einem kleinen Preis prämiert.

Jugendvorstand

Am 06. Oktober fand in den Räumen des Haus der Jugend Lichtwarkhaus in Bergedorf ein Jugendworkshop zum Thema „Wo und wie ist Beteiligung in Bergedorf möglich?“ statt. In diesem Jugendworkshop wurden junge Menschen über verschiedene Beteiligungsmöglichkeiten und die Aufgaben des Kinder- und Jugendbeirates Ahrensburg informiert. Auch unser Jugendvorstand war mit von der Partie und berichtete im Rahmen einer Podiumsdiskussion von der Arbeit vor Ort. 80 Jugendliche der verschiedenen weiterführenden Schulen Bergedorfs nahmen an dieser Veranstaltung teil.

Ausblick:

Lebendiger Adventskalender

Am Donnerstag, den 17. Dezember wird in diesem Jahr der lebendige Adventskalender auch bei uns zu Gast sein. Wie bereits berichtet, soll ein lebendiger Adventskalender Menschen zusammenbringen und sie einladen, sich miteinander auf Weihnachten vorzubereiten bzw. zu freuen. Dies möchten wir gerne gemeinsam mit allen Interessierten tun, daher eine herzliche Einladung…..

Gesichter aus dem Clippo Boberg.
Heute Amadou Fofana

Dorfzeitung: Wie bist du auf das Clippo Boberg aufmerksam geworden?

Amadou: Ich kenne das Clippo Boberg seit meinem 12. Lebensjahr. Damals gab es noch die Räumlichkeiten im Bürgerhaus. Aber auch nach dem Neubau des Hauses blieb ich als Besucher erhalten. Ich fand und finde es immer noch gut, mit der Einrichtung einen Treffpunkt zur Freizeitgestaltung zu haben. Viele Besucher_innen haben zuhause nicht die Gelegenheit, sich mit

Freunden zu treffen. Außerdem sind da dann ja auch noch die Eltern (lacht).

Dorfzeitung: Seit wann arbeitest du für das Clippo?

Amadou: Seit mehr als einem Jahr. Als ich hörte, dass neue Honorarkräfte gesucht werden, bewarb ich mich sofort. Ich wollte einfach meine gemachten Erfahrungen als Besucher der Einrichtung an andere, jüngere weitergeben.

Zuständig war ich zunächst nur für die Offene Treffarbeit. Mittlerweile habe ich aber auch schon einen Schulkooperationskurs übernommen. Dies ist eine sehr verantwortungsvolle Aufgabe und macht extrem Spaß. Ich finde es toll, dass man mir diese zutraut. Ich wachse an meinen Aufgaben und lerne eine Menge.

Dorfzeitung: Gibt es sonst noch Bereiche bzw. Aufgaben, für die du zuständig bist?

Amadou: Im Sommer war ich mit auf der Ferienreise. Diese ging ja in die IN VIA Einrichtung in Henstedt-Ulzburg. Ich hatte auf der Reise sehr viel Spaß. Schon beim Aufstehen wurde gemeinsam gelacht und auch beim einschlafen war dies der Fall. Wir haben wirklich viel erlebt. Zudem ist es toll, die Kinder mal außerhalb der Einrichtung und eine längere Zeit am Stück zu erleben. Man kann noch intensiveren Kontakt aufbauen. Diese Reise hat mich auch an meine Kindheit erinnert (schmunzelt).

Der erste Tag wird für mich übrigens immer in guter Erinnerung bleiben. Nach nur wenigen Minuten am Herd beim ersten gemeinsamen Kochen löste ich den Brandmelder aus, sogar die Feuerwehr rückte an. Es ist natürlich nichts und niemanden etwas passiert, zum Glück. Ich brauchte für den Rest der Woche allerdings nicht mehr beim Kochen helfen. Das war super (lacht)!

Dorfzeitung: Möchtest du zum Schluß dieses Kurzinterviews noch etwas sagen?

Amadou: Auf jeden Fall. Was ich besonders gut finde ist, dass das Alter der Besucher_innen ebenfalls keine Rolle spielt. Klein spielt mit Groß und umgekehrt. Das Clippo besuchen Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Diese Tatsache macht das Haus und das Angebot wirklich besonders.

Ich finde zudem toll, dass das Clippo Boberg von so unterschiedlichen Kindern und Jugendlichen besucht wird. Hier macht man einfach keinen Herkunfts-, Glaubens- oder Statusunterschied zwischen den Menschen. Gerade im Hinblick auf die aktuelle Flüchtlingsdiskussion finde ich dies super!

Dorfzeitung: Welch schönes Schlußwort. Dem schließen wir uns an und wünschen alles Gute für die weitere Arbeit.

Öffnungszeiten des Kinder- und Jugendhauses als Übersicht:

montags	
14.30 – 16.00 Uhr	Schulkooperation GS Heidhorst
17.00 – 18.00 Uhr	Fußball in der Sporthalle GS Mendelstrasse (in Kooperation mit dem Kinder- und Jugendtreff Clippo, Lohbrügge)
18.00 – 22.00 Uhr	selbstverwaltende Öffnung von Jugendlichen für Jugendliche (ab 16 Jahre)
Der reguläre offene Treff ist montags geschlossen	
dienstags	
16.00 – 20.00 Uhr	offener Treff für alle
20.00 – 22.00 Uhr	Heimwerker, Dorfanger Boberg e.V.
mittwochs	
16.00 – 20.00 Uhr	offener Treff für alle
20.00 – 22.00 Uhr	selbstverwaltende Öffnung von Jugendlichen für Jugendliche (ab 16 Jahre)
donnerstags	
16.00 – 20.00 Uhr	offener Treff für alle
freitags	
15.00 – 22.00 Uhr	offener Treff für alle
15.00 – 19.00 Uhr	10 – 13-jährige
19.00 – 22.00 Uhr	ab 14 Jahre
17.00 – 19.00 Uhr	Musikprojekt (Schlagzeugunterricht und Percussions)
20.00 – 22.00 Uhr	Sportprojekt in der GS Heidhorst

Schließzeiten über Weihnachten

Vom 21.12.2013 bis zum 6. Januar 2013 bleibt unser Clippo geschlossen!

Wir sind ab Donnerstag, dem 7. Januar 2016 wieder für euch da!

Allgemeine Hinweise und Informationen:

Sie wollen für die Kinder- und Jugendarbeit in Boberg etwas Gutes tun?! Gerne doch!

Spenden bitte an:

IN VIA Hamburg e.V.
Kontonummer 200 790 10, BLZ 36060295
Bank im Bistum Essen eG
Stichwort: ***Kinder- und Jugendhaus Boberg***

Kontakt:

Kinder- und Jugendhaus Boberg
Stefan Baumann | Bockhorster Höhe 1 | 21031 Hamburg
Tel.: 040 – 4109 12 21 | Fax: 040 – 4109 12 27
Mobil: 0151 20 33 70 79
Mail: baumann@invia-hamburg.de

Besuchen Sie unseren Stand

Das InVia Kinder- und Jugendhaus Boberg präsentiert sich mit selbsthergesteltem Adventsschmuck und serviert Würstchen, Kinder-Punsch und alkoholfreien Getränke!

10 % Rabatt
auf fast alle
Ersatzteile
für die Bewohner
des Dorfangers

AUTODOCK

- Reparatur aller Fabrikate
- Inspektion mit Mobilitätsgarantie
- Klima-Service/-Reparatur
- TÜV/DEKRA & AU täglich
- Unfall-Instandsetzung
- Fahrzeuglackierung
- Verglasung
- Abschleppdienst
- Ersatzteile und Zubehör
- Neuwagenverkauf/-vermittlung

KFZ-Meisterbetrieb

Osterrade 4 • 21031 HH-Bergedorf
Tel.: 8 88 80 30 und 7 38 60 03
info@autodock.de • www.autodock.de

Annahmezeiten:
Mo - Fr 8.00 - 19.00 Uhr · Sa 9.00 - 18.00 Uhr

Für die Pinwand

Regelmäßige Angebote & Treffpunkte

Montag

Wann	Was	Wo
09.00 Uhr	**Eltern-Kind-Zentrum** für Familien mit Kindern von 0 Jahre bis Schuleintritt	**Bürgerhaus**
09.30 – 10.15 Uhr	Frühstückzeit – Kostenfrei	
10.30 – 11.00 Uhr	musikalische Früherziehung für Kinder und Eltern im Anschluss Kinderzeit Zeit für Spiel und Bewegung	
11:45 Uhr	auf Wunsch Mittagessen – € 2,– für Erwachsene	
12:45 Uhr	Verabschiedung **Ansprechpartner Sina Koller & Christina Volkmann** **Tel. 4109 1728**	
	Clippo am Boberg	**Kinder- und Jugendhaus**
14.30 – 16.00 Uhr	Schulkooperation GS Heidhorst	
17.00 – 18.00 Uhr	Fußball in der Sporthalle GS Mendelstrasse *(in Kooperation mit dem Kinder- und Jugendtreff Clippo, Lohbrügge)*	
18.00 – 22.00 Uhr	selbstverwaltende Öffnung von Jugendlichen für Jugendliche (ab 16 Jahre)	

Dienstag

Wann	Was	Wo
09.00 Uhr	**Eltern-Kind-Zentrum** für Familien mit Kindern von 0 Jahre bis Schuleintritt	**Bürgerhaus**
09.30 – 10.15 Uhr	Frühstückzeit – Kostenfrei	
10.30 – 11.30 Uhr	Kinderzeit – Zeit für Spiel und Bewegung	
11:45 Uhr	auf Wunsch Mittagessen – € 2,– für Erwachsene	
12:45 Uhr	Verabschiedung Nach Absprache: Elternberatung (mit Diplom Psychologin) Alle 14 Tage im Wechsel „Kleine Klecksmonster“, ab 10.15 Uhr wird gemalt, gekleckst und gepinselt Alle 14 Tage 10.00 – 11.00 Uhr Hebammensprechstunde Alle 14 Tage 10.30 – 11.00 Uhr Ernährungsberatung **Ansprechpartner Sina Koller & Christina Volkmann** **Tel. 4109 1728**	
16.30 – 20.00 Uhr	**Clippo am Boberg** offener Treff für alle	**Kinder- und Jugendhaus**
17.00 – 18.00 Uhr	Tanzprojekt	
18.00 – 20.00 Uhr	**Sprechzeiten Bürgerverein Dorfanger Boberg e.V.** Ansprechpartner Knuth Wilckens – Tel. 4109 1725	**Bürgerhaus Büro**
19.00 – 20.00 Uhr jeden 1. Dienstag im Monat	**Vereinsvorstand Dorfanger Boberg e.V.** Bitte vorher bei Knuth Wilckens anmelden! Zur Sprechzeit im Bürgerhaus oder unter Tel. 4109 1725	**Bürgerhaus**
20.00 – 22.00 Uhr	**Heimwerker** Ansprechpartner Wolfgang Kamenske	**Kinder- und Jugendhaus**

Regelmäßige Angebote & Treffpunkte

Mittwoch

Wann	Was	Wo
09.00 Uhr 09.30 – 10.15 Uhr 10.15 – 11.00 Uhr 11:45 Uhr 12:45 Uhr	**Eltern-Kind-Zentrum** für Familien mit Kindern von 0 Jahre bis Schuleintritt Frühstückzeit – Kostenfrei „Gedichte für Wichte“ auf Wunsch Mittagessen – € 2,– für Erwachsene Verabschiedung Baby-Massagekurs immer am Mittwoch von 9.30 -11.00 Uhr. (Bitte anmelden!) **Ansprechpartner Sina Koller & Christina Volkmann** **Tel. 4109 1728**	**Bürgerhaus**
14.00 Uhr	**Musikschule für Kinder** CMS Musikschule – Tel. 738 30 70	**z.Zt. in den Kita-Räumen**
14.30 – 20.00 Uhr 18.00 – 22.00 Uhr	**Clippo am Boberg** Schulkooperation GS Heidhorst anschließend **offener Treff für alle** selbstverwaltende Öffnung von Jugendlichen für Jugendliche (ab 16 Jahre)	IN VIA **Kinder- und Jugendhaus**
18.30 – 20.00 Uhr	**Wasserverband Boberg-Heidhorst** Sprechzeit Herr Thiesen jeden 1. Mittwoch im Monat und nach Vereinbarung	**Bürgerhaus Büro**
19.30 – 20.30 Uhr	**Bauch-Beine-Po-Rücken-Gymnastik** Ansprechpartnerin Katharina Noack – Tel. 4109 2015	Boberg e.V. **Bürgerhaus**

Donnerstag

Wann	Was	Wo
14.30 – 20.00 Uhr 17.00 – 19.00 Uhr	**Clippo am Boberg** für Kinder und Jugendliche von 10 – 18 Jahre **offener Treff für alle** Fotoprojekt	IN VIA **Kinder- und Jugendhaus**

Freitag

Wann	Was	Wo
15.00 – 22.00 Uhr 15.00 – 19.00 Uhr 19.00 – 22.00 Uhr 17.00 – 19.00 Uhr	**Clippo am Boberg** **offener Treff für alle** 10 – 13-jährige ab 14 Jahre Musikprojekt (Schlagzeugunterricht und Percussions)	IN VIA **Kinder- und Jugendhaus**
20.00 Uhr derzeit nur alle 3 Monate	**Frauenkochgruppe** Ansprechpartnerin Songül Özen –Tel. 738 84 67	Boberg e.V. **Bürgerhaus Küche**
20.00 Uhr 1 × im Monat	**Männerkochgruppe** Ansprechpartner Cengiz Yagli –Tel. 4109 2355	Boberg e.V. **Bürgerhaus Küche**

Regelmäßige Angebote & Treffpunkte

Samstag

Wann	Was	Wo
	zur Zeit keine weiteren Angebote – frei für Vereinsveranstaltungen und Familienfeiern	**Bürgerhaus & Mehrzweckhalle**

Sonntag

Wann	Was	Wo
18.00 – 19.30 Uhr	**Badminton und Familiensport** (Einlass ab 17.30 Uhr möglich) bei Teilnahme bitte vorher anrufen! Ansprechpartner Nico Vossers – Tel. 4109 2255	**Sporthalle Grundschule Heidhorst**
19.30 – 21.30 Uhr	**Hallenfußball** bei Teilnahme bitte vorher anrufen oder mailen! Ansprechpartner Mohsen Mir-Afschar – Tel. 0176/32778536 E-Mail: mohsen.mir-afschar@live.com	**Sporthalle Grundschule Heidhorst**

Haben Sie Ideen für neue Gruppen und wollen gerne eine aufbauen?
Wir helfen Ihnen dabei! Sprechen Sie uns gern zu den Bürozeiten im Bürgerhaus an.

F.aktiv – jeden Freitag in der Jugendbude!

F.aktiv ist die Abkürzung für **Familienaktivierungsteam**. Bei Problemen und in kritischen Lebenslagen bietet **Kay Bauerschmidt** Sozialberatung an. Zum Beispiel Beratung, Begleitung und Unterstützung bei Behördengängen, Schuldenregulierung, Erziehungsfragen, familiären Krisen, Schulproblemen und allen Dingen, die ihren Alltag erschweren. **Die Beratung und Unterstützung durch F.aktiv ist kostenlos und anonym.**

Offene Sprechstunde freitags von **12 – 16 Uhr im Obergeschoß der Jugendbude** (Bockhorster Weg 1, hinter dem Bürgerhaus).

Der Bücherbus im Dorfanger Boberg

Dienstags von 14.00 – 15.15 Uhr, direkt vor dem Bürgerhaus, Bockhorster Weg 1

Öffnungszeiten der Post am Reinbeker Redder

Postfiliale Reinbeker Redder 8
Montag – Freitag: 10.00 – 13.00 Uhr, Samstag: 10.00 – 12.00 Uhr

Öffnungszeiten Naturschutzhaus Boberger Niederung

Stiftung Naturschutz Hamburg und Stiftung Loki Schmidt zum Schutze gefährdeter Pflanzen
Naturschutz- Infohaus Boberger Niederung, Boberger Furt 50
Öffnungszeiten Dienstag bis Freitag 9 bis 13 Uhr, Sonn- und Feiertage 11 bis 17 Uhr

Raus aus der Hektik, einfach mal abschalten und genießen

Gönnen Sie sich einen entspannten Abend in der Vorweihnachtszeit.
Wir sind immer gerne für Sie da.

All unseren Gästen, Kunden und Freunden

eine besinnliche Weihnachtszeit im Kreise der Lieben,
fröhliche Festtage und vor allem Gesundheit für das neue Jahr.

Unsere Öffnungszeiten Di – Sa 15.00 Uhr – open end
Mittwoch's zum Fisch, öffnen wir wie immer um 12.00 Uhr

Weinhaus an der Bergstrasse

Ferienappartements - Vinothek - Weinbar - Feinkost

Tel. 040.739 96 42 · weinhaus-boberg.com
Am Langberg 104 · 21033 Hamburg

Veranstaltungen des Dorfanger Boberg e.V. in 2015

Sonntag, 29. November 2015

12.00 – 18.00 Uhr	**Boberger Adventsmarkt** Weitere Informationen auf Seite 6	**Im und rund ums Bürgerhaus**

Veranstaltungstipps

Samstag, 21. November 2015

ab 12.00	**Weihnachtsmarkt im Weinhaus** Schmuck, Gestecke, Kosmetik, Kekse, Glühwein, Speis und Trunk	**Weinhaus an der Bergstraße Am Langberg 104**

Samstag, 21. November 2015

11.00 Uhr	**Adventszeit-Tannengrünzeit** Tannenbäume, Adventskränze, Gestecke. Überall findet man die grünen Zweige zur Weihnachtszeit. Wir wollen die wichtigsten Tannen- und Schmuckgrünarten bestimmen, ihre Verwendung und Eigenschaften ergründen. Holger Bublitz, Forstwirt und Loki Schmidt Naturführer, steht dabei mit Rat und Tat zur Seite. Im Anschluss an die Veranstaltung kann frisches Tannengrün aus der Region günstig erworben werden. Die Anfahrt kann mit der S-Bahn bis Neu Allermöhe erfolgen.	**Treffpunkt: Wochenmarkt Neu-Allermöhe Fleetplatz.**

Sonntag, 22. November 2015

11.00 – 17.00 Uhr	**Wintervielfalt** Der Herbst ist vergangen und der Winter hält Einzug in der Boberger Niederung. Auch diese Jahreszeit hat ihre ganz besondere Schönheit und Besonderheiten. Es gibt viel zu entdecken und zu erleben. So gibt es zum Beispiel von 11 bis 13 Uhr eine Führung auf der Tiere, Pflanzen und Lebensräume der Boberger Niederung im Winter entdeckt werden können. Treffpunkt ist das Infohaus. Für die Führung wird um eine Spende von 2,50 € gebeten. Familien können außerdem zwischen 11 und 15 Uhr im Infohaus Adventskränze und Adventsgestecke basteln. Hierfür bitten wir um eine vorherige Anmeldung im Infohaus und um eine Spende von 8 € pro Kranz und um 6 € pro Gesteck. Auch die Gemütlichkeit kommt an diesem Tag nicht zu kurz: bei Kaffee, Tee, Selter und Gebäck gibt es nette Gespräche zwischen 15 und 16.30 Uhr.	**Naturschutz-Infohaus Boberger Niederung Boberger Furt 50**

Freitag, 27. November 2015

ab 18.00 Uhr	**„We snakt platt“** **Hamburger Lieder und Hafen-Geschichten** Zwei Urgesteine, der Lautenspieler und Bariton Hewiner Dreckmann und Tallymann Hein Tiekötter erzählen uns, wie es in den 50er und 60er Jahren im Hafen zuging. Karten an der Abendkasse 8 € Reservierung unter Tel. 040 – 64 88 69 60 oder info@restaurant-kloenschnack.de	**Restaurant & Café Klönschnack Ziegeleistraße 81 Havighorst**

Stand November 2015, Änderungen vorbehalten.

Veranstaltungstipps

Samstag, 28. November 2015		
15.00 – 18.00 Uhr	**Tannenbaum schmücken** Der Weihnachtsmann kommt wie immer mit seiner Kutsche und kleinen Überraschungen. Für´s leibliche Wohl ist für Groß und Klein gesorgt. Veranstaltet vom Havighorster Bürgerverein	**Festwiese Havighorst**
Sonntag, 29. November 2015		
10.00 Uhr	**Adventsbasar** 10.00 Uhr Gottesdienst mit Kindern Um 11.30 Uhr Basareröffnung	**Gemeindezentrum Mümmelmannsberg Havighorster Redder 50**
Sonntag, 29. November 2015		
19.00 Uhr	**Adventskonzert** Julia Semenova – Leitung und Violine Solo, Wolfgang Flies – Violine Solo, Ciro Pont – Oboe, Winfried Geßler – Violoncello Solo, Julius Taechl – Klavier Weihnachten auf dem Lande, Im Programm: Werke von: J. S. Bach, A. Vivaldi, G. F. Händel, W. A. Mozart, P. J. Tschajkowskij und vieles mehr Konzert in Zusammenarbeit mit dem Musischen Forum Oststeinbek Karten erhältlich zu 15.-€ (ermäßigt 10.-€) im Vorverkauf beim Lotto-Toto Vieregge im EKZ Oststeinbek, Bücherkate Glinde und an der Abendkasse eine Stunde vor dem Konzertbeginn.	**Bürgerhaus Oststeinbek Möllner Landstraße 22 22113 Oststeinbek**
Mittwoch, 9. Dezember 2015		
19.00 – 20.30 Uhr	Wintervortragsreihe **Wildkatzen in Deutschland: Wühlmausjäger auf leisen Pfoten** 5 Jahre intensive Beobachtungen von 12 Wildkatzen in der Eifel führten dazu, dass deutschlandweit Schutzmaßnahmen für diese faszinierenden Tiere ins Leben gerufen werden konnten. Biologin Nina Klar berichtet über ihre Forschungen auf den Spuren der 12 Wühlmausjäger, was ein wildkatzensicherer Wildschutzzaun ist und wie aus allem ein Wildkatzenwegeplan für ganz Deutschland wurde.	**Naturschutz-Infohaus Boberger Niederung Boberger Furt 50**
Mittwoch, 20. Januar 2016		
19.00 Uhr	Wintervortragsreihe **Israel – Vogelbeobachtungen im heiligen Land** Amseln, Drosseln, Spechte, ... Diese Vögel lassen sich leicht im Garten oder beim Waldspaziergang beobachten. Bei Schwarzstörchen wird es schon schwieriger. Aber welche Vögel lassen sich eigentlich in Israel beobachten? Diese und andere Fragen beantwortet Axel Jahn von der Loki Schmidt Stiftung in seinem 1,5 stündigen Vortrag.	**Naturschutz-Infohaus Boberger Niederung Boberger Furt 50**

Information des Infohauses Boberg

Liebe Freunde des Infohauses. Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns. Auch im nächsten Jahr werden wir wieder viele Führungen, Vorträge und Aktionen für Groß und Klein anbieten. Leider haben es noch nicht alle Veranstaltungen in diese Ausgabe geschafft. Sie finden aber alle Informationen ab Januar in unserem neuen Veranstaltungskalender. Gerne können Sie uns auch im Infohaus besuchen oder anrufen (040-73931266). Wir verabschieden uns in die Winterpause vom 20. Dezember bis zum 3. Januar und freuen uns auf Ihren Besuch im nächsten Jahr.

Stand November 2015, Änderungen vorbehalten.

Bürgerhaus mieten?

Sie suchen Räumlichkeiten für eine Feier? – Mieten Sie doch das Bürgerhaus (Bockhorster Weg 1, 21031 Hamburg).

Zur Verfügung steht das Erdgeschoss (Foyer und Küche) für Feiern im kleineren Rahmen bis zu 30 Personen.

Für größere Anlässe (bis zu 50 Personen) kann die Mehrzweckhalle der KITA dazu gebucht werden.

Nähere Informationen und freie Termine erfahren Sie zu den Sprechzeiten im Bürgerhaus. **Wir beantworten Ihre Anfrage gern auch per E-Mail.** ***info@dorfanger-boberg-ev.de***

Da einige Termine für Familienfeiern sehr beliebt sind, bitte rechtzeitig buchen.

Preise (Stand 09/2014)

Kindergeburtstage
auf Anfrage zu „Kinderpreisen"!
(nur kurzfristige Buchungen 14 Tage vorher möglich)

Foyer, Küche Bürgerhaus + Mehrzweckhalle
Vereinsmitglieder: 150,–€ + 200,–€ Kaution
Nichtmitglieder: 300,–€ + 200,–€ Kaution

Nur Foyer und Küche des Bürgerhauses
Vereinsmitglieder: 75,–€ + 200,–€ Kaution
Nichtmitglieder: 150,–€ + 200,–€ Kaution

Für bestimmte Veranstaltungen kann eine höhere Kaution verlangt werden.

Weiterhin besteht die Möglichkeit
Stehtische (4,–€/8,–€) und
Bierzeltgarnituren (5,–€/10,–€) auszuleihen.

Kita
Das Spielnetz

WIR ERFORSCHEN UNSERE WELT

- Gesundes, leckeres und **frisch gekochtes Essen**
- Eigenständiges forschendes Lernen in **Lernwerkstätten**
- **Haus der kleinen Forscher:** spannende Experimente und Forschertage
- Gezielte Bildungsangebote für unsere Großen in **Kita-Vorschulgruppen**
- Liebevolle und aufmerksame **Krippenpädagogik**
- **Kinderbibliothek**
- **Erinnerungsbücher** für jedes Kind

Kita „Das Spielnetz" und Eltern-Kind-Zentrum
Bockhorster Weg 3 | 21031 Hamburg
Tel.: 040 41091726 | Mail: spielnetz@rudolf-ballin-stiftung.de
Öffnungszeiten: 6.30 Uhr - 18.00 Uhr

RUDOLF-BALLIN-STIFTUNG e.V.
Gemeinsam unterwegs ins Leben

www.Rudolf-Ballin-Stiftung.de

willy.tel

TV • Radio • Internet • Telefon • Mobilfunk

100 Mbit/s Internet über 90 HDTV-Programme

Die Glasfaser-Revolution kommt in den Dorfanger Boberg!

Unglaubliche Internetgeschwindigkeit und gestochen scharfe Fernsehbilder: das und vieles mehr bietet Ihnen ab sofort der neue Anschluss von willy.tel.*

Gleich anrufen und informieren!
Kostenlose Hotline: 0800 - 333 44 99
Weitere Informationen: www.willytel.de

*Bereits in vielen Haushalten im Dorfanger Boberg verfügbar.

Die Homepage wird immer beliebter

30-40 Besucher täglich! Für eine Internetseite, die speziell für den Bereich Boberg zugeschnitten ist, können wir stolz sein. Die Besucherzahlen lagen Anfang 2015 im Durchschnitt bei 18 und haben sich im Laufe dieses Jahres verdoppelt!

Neben der Dorfzeitung Boberg ist die Internetseite des Bürgervereins Dorfanger Boberg e.V. zu einer zweiten beliebten Informationsquelle für viele Nachbarn geworden. Hier finden Sie Informationen, Veranstaltungstipps und auch schon erste Berichte, bevor sie in der Dorfzeitung erscheinen. Das ganze sehr aktuell, zwei bis dreimal die Woche gibt es hier die Neuigkeiten. Schauen Sie doch auch einmal vorbei auf www.dorfanger-boberg-ev.de

Andreas Müller

Restaurant & Café
Klönschnack

. . . Ihre Feier bei uns

ob Taufe, Geburtstag, Konfirmation oder
Weihnachtsfeier für Familienfeiern bis 45 Personen sind wir Ihr
Ansprechpartner.Wir bieten Ihnen ein schönes ländliches Ambiente
und gutes Essen.

Restaurant & Café Klönschnack
Ziegeleistraße 81 - 22113 Oststeinbek, OT Havighorst
040 - 64 88 69 60

Vereinsnachrichten

Jahreshauptversammlung des Vereins 2015

Am 3.11.2015 hat unsere diesjährige Jahreshauptversammlung stattgefunden. Nach rekordverdächtigen 45 Minuten waren alle Formalien erledigt und es konnten sogar alle 6 Vorstandsposten besetzt werden. Der aktuelle Vorstand besteht jetzt aus Frank van Dillen, Wolfgang Kamenske (beide noch ein Jahr im Amt), Sarah Spiegel und Thomas Stachowitz (für 2 Jahre wieder gewählt), Daniela Arkenberg und Denis Nosinski (neu für 2 Jahre gewählt). Mit Daniela und Denis hat sich der Vorstand um 2 junge Leute ergänzt, die uns bestimmt mit neuen Ideen erfrischen werden. Denis ist auch gleichzeitig im Jugendvorstand der Jugendbude vertreten, was sicher zu einem noch besseren Informationsaustausch mit der „Dorfjugend" führen wird. Da Knuth Wilkens jetzt wie berichtet die Geschäftstelle von Tanja Siepje übernommen hat (die Übergabe der Geschäfte ist noch im Gange), ist er nicht wieder für den Vorstand angetreten. Diese Doppelfunktion hat sich in der Vergangenheit nicht bewährt.

Die Vereinsfinanzen haben sich in 2014 so erfreulich entwickelt, dass zum 31.12.2014 alle Mietschulden vorzeitig ausgeglichen werden konnten und der Verein jetzt wieder Mittel zur Verfügung hat, um liegen gebliebene Investitionen in die Einrichtung des Bürgerhauses nachzuholen. Auch die bereinigten Mitgliederzahlen sind nicht wie befürchtet abgefallen, aktuell sind 177 Familien (und Firmen) Mitglied im Verein.

Nachdem auch unter dem Punkt „Sonstiges" keine Fragen von den Versammlungsteilnehmern kam, blieb noch viel Zeit zum Klönen und alle waren rechtzeitig zu Hause.

Wolfgang Kamenske

Neu im Vereinsvorstand

Daniela Arkenberg
Jahrgang 1986, Wohnhaft im Dorfanger Boberg von 2000-2013
Verheiratet, Gelernte Bankkauffrau
Hobbies: Ehrenamtlicher Sanitäter beim Jugendzeltlager Behrensdorf & Stricken

Denis Nosinski
Jahrgang 1989,
Seit 2006 wohnhaft in der Boberger Aue, ledig,
Parkraummanagement beim LBV

Sprechstunden

Sprechstunden des Bürgervereins:
Dienstag 18:00 – 20:00 Uhr
im Bürgerhaus, Bockhorster Weg 1.
Telefon: 4109 1725 | Fax: 4109 1724

Herr Knuth Wilckens (Geschäftsstelle) berät in diesen Zeiten gerne über Veranstaltungen, Gruppen, Vermietungen usw.

Von Anrufen zu Vereinsfragen über die Privatnummer bitten wir abzusehen.

Während der Hamburger Schulferien bitte die Aushänge am Bürgerhaus sowie die Ansagen auf dem Anrufbeantworter beachten.

Sprechstunden des Vereinsvorstandes:
Jeden 1. Dienstag im Monat 19:00 – 20:00 Uhr
(außer an Feiertagen) im Bürgerhaus.
Bitte vorher bei Herrn Wilckens anmelden!

Medien im Dorfanger

Folgende Informationsmöglichkeiten stehen zur Verfügung:

- Der **Schaukasten** am Bürgerhaus
- Die **Dorfzeitung** (erscheint 1/4-jährlich)
- Direkt im **Vereinsbüro** bei Tanja Siepje (zu den Sprechzeiten) Tel.: 4109 1725
- Die Internetseite des Bürgervereins unter **www.dorfanger-boberg-ev.de** Hier finden Sie u.a. auch ein Archiv aller bisher erschienenen DZ-Ausgaben, Protokolle der Mitgliederversammlungen u.ä.

Vereinsvorstand

Wolfgang Kamenske
(Vorstandssprecher, Jugendprojekte, Öffentlichkeitsarbeit)

Sarah Spiegel
(Finanzen)

Daniela Arkenberg
(allgemeine Themen)

Thomas Stachowitz
(allgemeine Themen)

Frank van Dillen
(allgemeine Themen)

Denis Nosinski
(Jugendprojekte)

Joanna Zawischa
(als Verbindungsperson zum Eigentümer des Bürgerhauses - die Rudolf-Ballin-Stiftung - ohne Stimmrecht im Vorstand)

Weitere Helfer des Bürgervereins mit bestimmten Aufgaben:

Knuth Wilkens
(Geschäftsstelle)

Internetseite des Bürgervereins:
www.dorfanger-boberg-ev.de

Mails an den Bürgerverein:
info@dorfanger-boberg-ev.de

Artikel für die Dorfzeitung an:
am@am-artandmore.de

Hiermit erklären wir unseren Eintritt in den Verein Dorfanger Boberg e.V.

ZUM (Datum) _____ DIE VEREINSMITGLIEDSCHAFT GILT IMMER FÜR EINEN HAUSHALT.
IM FOLGENDEN GEBEN SIE BITTE DEN NAMEN DES ALS HAUPTMITGLIED ZU FÜHRENDEN AN:

Name, Vorname _____ Geburtsdatum _____

_____
Straße und Hausnummer | PLZ und Ort

GGF. IM HAUSHALT LEBEND MIT ABWEICHENDEN FAMILIENNAMEN:

Name, Vorname _____

WEITERE HAUSHALTSMITGLIEDER(Vorname, Name – freiwillige Angabe)

_____

Beitrag: VIERTELJÄHRLICH 15,– € PRO HAUSHALT (unabhängig von der Anzahl der Mitglieder).

SEPA-Lastschriftmandat
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE89ZZZ00001111248 | Zahlungsart: Wiederkehrende Zahlung
Eindeutige Mandatsreferenz _____
Wird vom Zahlungsempfänger ausgefüllt

_____
Name des Zahlungspflichtigen (Kontoinhaber)

_____
Anschrift des Zahlungspflichtigen (Kontoinhaber): Straße und Hausnummer | PLZ und Ort

_____
IBAN des Zahlungspflichtigen

Ich ermächtige (Wir ermächtigen) den Zahlungsempfänger, Zahlungen von meinem (unserem) Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein (weisen wir unser) Kreditinstitut an, die von auf mein (unsere) Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.
Hinweis: Ich kann (Wir können) innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem (unserem) Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

_____
Ort / Datum / Unterschrift(en) des Zahlungspflichtigen (Kontoinhaber)

Impressum

Herausgeber:
Dorfanger Boberg e.V. | Bockhorster Weg 1 | 21031 Hamburg | Tel. 040 / 4109 1725 (Di 18-20 Uhr)

Redaktionelle Bearbeitung:
Wolfgang Kamenske Kontakt: Tel. 040 / 4109 1725 Email: info@dorfanger-boberg-ev.de
Andreas Müller Kontakt: Tel. 040 / 696 41 282 Email: am@am-artandmore.de

Layout, Satz & Anzeigenannahme:
AM ART & MORE - Andreas Müller | Bockhorster Höhe 162 | 21031 Hamburg
Tel. 040 / 696 41 282 | Email: am@am-artandmore.de

Druck:
GUTVERLAG | Druck- und Mediengesellschaft
Kreimershoek 71 | 48477 Hörstel | Tel 05459/80 50 190 | Fax 05459/80 50 19 29
Email info@gutverlag.com | www.gutverlag.com

Auflage 2.300
Verteilungsgebiet: Dorfanger Boberg | Alt-Boberg | NVZ Boberg | z.T. Havighorst

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 19. Februar 2016
Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe: 22. Februar 2016

Optik Werk

Sie sind unzufrieden mit Ihrer Gleitsichtbrille?

Testen Sie uns jetzt!

Wir haben die Lösung ohne Risiko

mit einem „Testrabatt“ von 20%

im November und Dezember 2015

auf alle VARILUX Gleitsichtgläser

der Firma ESSILOR

Wir sind gerne für Sie da!

Di. bis Fr. von 09.30 bis 18.00 , Sa. bis 14.00 Uhr

und außerhalb der Öffnungszeiten gerne nach Termin

Lohbrügger Landstraße 70 I 21031 Hamburg

Tel. 040–43 26 16 00 www.optik-werk.de